

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

20. Jahrgang, Freitag, den 28. Februar 2014, Nummer 2



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Die Blumen des Frühlings sind die Träume des Winters

von Khalil Gibran



Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger- Zeitzer Forst	2
Feuerwehren	3
Kindertagesstätten	7
Schulen	8
Kirchennachrichten	9
Droyßig	9
Gutenborn	14
Kretzschau	14
Schnaudertal	20
Wetterzeube	22

Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 • 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 • Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de • E-Mail: info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: **034425**

Sekretariat 414-16
der Verbandsgemeindegemeinderin

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14

Personal, Bezügerechnung 414-81

Öffentlichkeitsarbeit 414-25

Sitzungsdienst 414-75

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35

Sachgebiet Ordnung

Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64

Gewerbe, Märkte 414-41

Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-11

Politesse, ruhender Verkehr 414-12

Standesamt, Friedhofswesen 414-27

Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52

Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Kämmerei/Liegenschaften 414-21

SB Haushalt 414-32 oder 414-36

Steuern 414-31 oder 414-42

Vollstreckung 414-86 oder 414-88

Kasse 414-53 oder 414-54

Sachgebietsleiterin/ 414-30

Liegenschaftsangelegenheiten 414-30

Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73

Straßenausbaubeiträge 414-28 oder 414-65

Sachgebiet Bau

Sachgebietsleiter 414-33

Tiefbau 414-34

Hochbau 414-33

Bauleitplanung, Flächennutzungsplanung 414-19

Dorfentwicklung, Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig

Gemeindeamt **034425 27575**

Gemeinde Gutenborn

Gemeindeamt **03441 718793**

Gemeinde Kretzschau

Gemeindeamt **03441 213049**

Gemeinde Schnaudertal

Gemeindeamt **034423 21274**

Gemeinde Wetterzeube

Gemeindeamt **036693 22225**

Kindertagesstätten und Grundschulen

Kindertagesstätte Droyßig **034425 21314**

Grundschule Droyßig **034425 21315**

Kindertagesstätte Droßdorf **03441 215460**

Grundschule Droßdorf **03441 213742**

Kindertagesstätte Heuckewalde **034423 21291**

Kindertagesstätte Kretzschau **03441 216940**

Grundschule Kretzschau **03441 216933**

Kindertagesstätte Bröckau **034423 291387**

Kindertagesstätte Haynsburg **034425 27626**

Kindertagesstätte Wetterzeube **036693 22488**

Grundschule Wetterzeube **036693 22403**

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienststunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf,
Tel. 03441 725153

**jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
oder	03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommissariat Zeitz	03441 634-0
Revierstation Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Feuerwehren

Beförderung von Feuerwehrmännern



von links nach rechts

Zur Delegiertenkonferenz der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst am 31.01.2014 in Kretzschau wurden folgende Kameraden befördert:

Kamerad Holger Maerz zum Brandmeister
 Kamerad Martin Jaszowski zum Löschmeister
 Kamerad André Rösner zum Löschmeister
 Kamerad Ronny Schuft zum Löschmeister
 Kamerad Steffen Kunze zum Brandmeister
 Kamerad Frank Gerth zum Hauptlöschmeister
 Kamerad Marco Ettl zum Brandmeister (hintere Reihe)
 Kamerad Jan Hennicke zum Löschmeister
 Kamerad Günther Klotz zum Löschmeister
 Kamerad Florian Ditscher zum Löschmeister
 Kamerad Steffen Schmidt zum Löschmeister
 Kamerad Dirk Kipping zum Löschmeister (nicht auf dem Bild)
 Aus dem aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr wurden der Ortswehrleiter der Ortswehr Großpörthen, Oberbrandmeister Bernd Ehart und der Ortswehrleiter der Ortswehr Gladitz Brandmeister Dietmar Kühn verabschiedet.
 Die Verbandsgemeindebürgermeisterin der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Frau Hartung, gratuliert zu den Beförderungen.

25. Geländespiel in Gera

Am 25.01.2014 nahm die Kinder- und Jugendfeuerwehr Döschwitz am 25. Geländespiel in Gera teil, was eine Premiere für 5 Kinderfeuerwehrmitglieder und 4 Jugendfeuerwehrmitglieder war.

Es gab neben vielen Stationen rund um die Erste Hilfe, Knotenkunde, Geschicklichkeitssparcours und Schätzfragen auch praktische Topografieaufgaben, sowie Gedächtnisübungen. Die größte Hürde bei diesen eisigen Temperaturen war jedoch, eine Strecke von 12 km quer durch Gera zu überwinden.

Unsere kleinen Kameradinnen und Kameraden bissen die Zähne zusammen und gaben ihr Bestes. Auch wir Betreuer kämpften fleißig mit und motivierten was das Zeug hielt.



Nach ein paar Irrwegen hatten wir es dann geschafft und erreichten um 16.00 Uhr das lang ersehnte Ziel, pünktlich zum Mittagessen.
 So stärkten wir uns und konnten im Anschluss dann unsere Pokale entgegennehmen.
 Hier waren es zwei 2. Plätze, es hat sich also echt gelohnt! Glückliche und K. o., aber stolz auf unsere Leistungen und unseren Kampfgeist, ging es dann wieder Richtung Heimat.
 Vielen Dank an Jens, unseren fleißigen Busfahrer, der uns

gut versorgte und auch für kurze Aufwärmepausen sorgte. Auch an unsere tapferen Begleiter, Kathleen Fredrich und Andreas Einhorn, die Josephin und mich hilfreich unterstützten und motivierten, ein herzliches Dankeschön.
 Um es in den Worten der Kids zu sagen „Kati, Andi kommt öfter mit, ihr fetzt“. Wenn ihr auch gern Abenteuer erleben wollt und Spaß an einem feurigen Hobby habt, dann besucht uns einfach!
 Fotos: U. Gellert



Halbjahresplan der Kinderfeuerwehr Döschwitz

08.02.14	Brennen und Löschen	10:00 - 12:00 Uhr
22.02.14	Knotenkunde	10:00 - 12:00 Uhr
08.03.14	Umgang mit dem Feuerlöscher	10:00 - 12:00 Uhr
22.03.14	Spezial (lasst euch überraschen)	ab 12:00 Uhr
05.04.14	Osterbasteln	ab 10:00 Uhr
03.05.14	evtl. Ausflug Imker	10:00 - 12:00 Uhr
17.05.14	Spiele	10:00 - 12:00 Uhr
31.05.14	kleine Brandübung	10:00 - 12:00 Uhr
14.06.14	Erste Hilfe	10:00 - 12:00 Uhr
21. -	24-h-Zelten in Wittgendorf	
22.06.14		
12.07.14	Vorbereitung Zeltlager	10:00 - 12:00 Uhr
23.07. -	voraussichtlich Zeltlager in Naumburg auf dem Gänsegries.	
27.07.2014		

(Bis jetzt wurde gesagt, dass das Zeltlager wieder in der ersten Ferienwoche stattfinden wird)

Ulrike Gellert
 Kinderwartin OW Döschwitz

Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Droyßig bedankt sich!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wie in jedem Jahr fand am 11.01.2014 unsere traditionelle Weihnachtsbaumaktion statt. Um 09.00 Uhr machten sich sechs Kinder, sieben Jugendliche, acht Kameradinnen und Kameraden, sowie drei Mitglieder des Feuerwehrvereins auf den Weg durch den Ort. Hoch motiviert gingen alle diese Aufgabe an. Einige

unserer Bürger wollten noch ihre Weihnachtsbäume behalten, weil die Bäume noch in einem guten Zustand waren. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Interesse und die Zuwendungen in Form von Geld und Süßigkeiten recht herzlich bedanken.
 Uwe Heinecke im Namen der Kinder- und Jugendfeuerwehr

Allgemeine Informationen zur Feuerwehr Droyßig

Seit dem 04.12.2014 ist eine neue Wehrleitung ernannt. So besetzen Kay Heinecke die Funktion des Ortswehrleiters und Jens Fritzsche die Funktion des stellvertretenden Ortswehrleiters. Die feuerwehrrichtliche Leitung der Jugend- und Kinderfeuerwehr übernimmt Uwe Heinecke und die pädagogische Leitung Marion Landmann.

Aktuell verfügt die Feuerwehr über 22 Kameradinnen und Kameraden, 2 Fachberater und 3 zusätzliche Einsatzkräfte aus anderen Feuerwehren, die unsere Einsatzbereitschaft tagsüber mit sichern. Diese Kameradinnen und Kameraden sind auf einem sehr guten Ausbildungsstand und besetzen die drei zur Verfügung stehenden Einsatzfahrzeuge mit einer recht modernen feuerwehrtechnischen Beladung. Das Feuerwehrgerätehaus ist durch die gute Arbeit der Gemeinde Droyßig und des Feuerwehrvereins in einem sehr guten Zustand und top ausgestattet. Die Ortswehr Droyßig besitzt derzeit kein Telefon-

anschluss. Wir sind deshalb unter der Telefonnummer 034425 27112 **nicht** mehr zu erreichen. Wir sind dabei, diesen Sachverhalt zu beheben, denn wir sind als Feuerwehr und Feuerwehrverein der Meinung, dass im Jahr 2014 eine Feuerwehr nicht ohne Telefon sein sollte, um alleine für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein. Für den persönlichen Kontakt stehen wir gern freitags ab 18.00 Uhr im Feuerwehrhaus zu Verfügung. Zu diesen theoretischen und praktischen Ausbildungsdiensten können Sie sich auch gern anschauen, was die Feuerwehr macht und wie wir organisiert sind. Wir freuen uns auf Sie!

Bei Alarmierungen wenden Sie sich bitte an die Leitstelle Burgenlandkreis, Telefon: 03445 75290.

Sie können uns auch gern auf www.feuerwehr-droyßig.de besuchen!

Kay Heinecke im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Droyßig

Die Mitgliederversammlung des Feuerwehrvereins Droyßig e. V. findet am 22.03.2014, um 16.00 Uhr im Feuerwehrhaus statt.

Nachruf

Wir haben zur Kenntnis genommen, dass der Kamerad der Ortswehr Heuckewalde,

Herr Haico Jürgen Gerth,

im Alter von 57 Jahren am 03.12.2013 verstorben ist. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst sowie die Kameraden der Ortswehr Heuckewalde

Nachruf

Tiefbewegt haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Kamerad,

Günter Fiebig,

im Alter von 71 Jahren am 17.01.2014 verstorben ist. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden und unser Vereinsmitglied,

Günter Fiebig,

Wir haben in ihm einen liebenswerten und hilfsbereiten Kameraden verloren und werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

FFW Salsitz Feuerwehrverein Salsitz Kleinosida e. V.

Nichtamtlicher Teil

Alles dreht sich um die Jüngsten

Saale-Unstrut Winzer laden ein ...

... zu 45 frühlinghaften Weinerlebnissen im April

Zum Start in die Weinsaison laden die Winzer im Monat April zu den „Jungweinwochen“ in die Weinkeller, Verkostungsräume und Restaurants zum Entdecken und Probieren ein. Dazu stellen sie ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine.

Glanzstück dabei bleibt natürlich der „NEUE“. Gemeint, der frische junge Wein in all seiner Rebsortenvielfalt und den unterschiedlichen Qualitätseinteilungen.

Neben zahlreichen Jungweinproben bietet der Monat thematische Weinverkostungen und Weinwanderungen sowie kulinarische Köstlichkeiten. Die Jungweinwochen bieten viele junge Tropfen und alles Wissenswerte rund um den neuen Weinjahrgang und seine Schöpfer. Weingüter und Straußwirtschaften entlang der Weinstraße Saale-Unstrut, der Weinstraße Mansfelder Seen aber auch an der Weinroute Weiße Elster warten mit interessanten Weinerlebnissen auf Sie.

Der Höhepunkt

Diesen setzt zweifelsohne die **Große gemeinsame Jungweinprobe** der Weinanbaugebiete Saale-Unstrut und Sachsen am **11. April, 15:00 Uhr** in der Rotkäppchen Sektkellerei in Freyburg.

Dann ist es wieder so weit. Der historische Lichthof der Rotkäppchen Sektkellerei verwandelt sich erneut in einen riesigen Verkostungs-

tresen mit über 150 Weinen, vornehmlich aus dem 2013er Weinjahrgang.

Kontakt: Tel. 034464 26110 oder per E-Mail info@weinbauverband-saale-unstrut.de Insgesamt **45 Wein- und Genusserebnisse** warten auf die Besucher.

Weitere Angebote finden Sie unter: www.weinregion-saale-unstrut.de



Wie viele Haushalte gibt es in Sachsen-Anhalt?

Mikrozensus 2014 hat begonnen

Bereits seit Jahresbeginn 2014 erhalten Haushalte Sachsen-Anhalts Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird der Besuch eines Erhebungsbeauftragten angekündigt. Dieser unterstützt im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Volkszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung.

Der Mikrozensus wird ganzjährig von Januar bis Dezember im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben, 2014 auch wieder Fragen zur Wohnsituation.

Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU.

Die Informationen sind Grundlage für viele gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Haushalt und Familie die einzige statistische Informationsquelle.

Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 24. Juni 2004 beschlossene **Mikrozensusgesetz** (BGBl. I S.1350), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2578).

Beim Mikrozensus handelt es sich um eine Flächenstichprobe für bewohnte Gebäude. Sie umfasst ein Prozent der Bevölkerung. Die Stichprobenziehung erfolgt nach einem mathematischen Zufallsverfahren und ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Da die Qualität der zu berechnenden Ergebnisse entscheidend von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl abhängt, besteht für alle betreffenden

Haushalte und Personen nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz für den überwiegenden Teil der Fragen **Auskunftspflicht**. Die in den ausgewählten Wohnungen lebenden Haushalte werden 4 aufeinander folgende Jahre befragt. Pflicht ist auch die **vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen**.

Die vom Statistischen Landesamt geschulten und zuverlässigen **Erhebungsbeauftragten** kündigen ihren Besuch bei rund 12 000 Haushalten schriftlich an und können sich durch einen amtlichen Ausweis legitimieren. Sie sind **zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet**. Alle erhobenen **Einzelangaben unterliegen** nach den gesetzlichen Bestimmungen **der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht**. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die **Auskünfte werden** nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt **anonymisiert**.

Der geringste Zeitaufwand entsteht, wenn die Fragen gegenüber dem Erhebungsbeauftragten mündlich beantwortet werden.

Der Haushalt kann den Erhebungsbogen auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden oder die Auskünfte telefonisch erteilen.

Das Statistische Landesamt bittet alle Haushalte, die im Verlaufe des Jahres 2014 ein Schreiben des Amtes in ihren Briefkästen finden, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten und des Statistischen Landesamtes zu unterstützen.

100 Tage vor der Europawahl

Seniorenorganisationen werben für Beteiligung

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), unter deren Dach 109 Verbände mit insgesamt 13 Millionen älteren Mitgliedern zusammengeschlossen sind, wirbt für eine Beteiligung an der Europawahl am 25. Mai.

100 Jahre nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten Weltkriegs erinnern die Seniorenorganisationen daran, dass die Europäische Union vor allem ein erfolgreiches Friedensprojekt ist. Die über-

wiegende Mehrheit der älteren Menschen bekennen sich daher zu Europa.

Auch in seniorenpolitischen Fragen gewinnt Europa zunehmend an Bedeutung.

100 Tage vor dem Wahltermin veröffentlicht die BAGSO daher unter dem Titel „JA zu Europa!“ seniorenpolitische Informationen zur Europawahl 2014.

Das Dokument kann unter www.bagso.de heruntergeladen werden.

Über die BAGSO

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. - kurz BAGSO - ist der Dachverband von 109 Verbänden mit rund 13 Millionen Mitgliedern und vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Pressekontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO)

Ursula Lenz, Pressereferat
Bonngasse 10, 53111 Bonn
Tel.: 0228 24999318
Fax: 0228 24999320
E-Mail: lenz@bagso.de
www.bagso.de

Malteser Hochwasserhilfe

Finanzielle Hilfen und mobile Sozialberatung

Im Rahmen der Malteser Hochwasserhilfe können Hochwasserbetroffene finanzielle Unterstützung für die Beseitigung ihrer Schäden bekommen. Menschen, die vom Hochwasser betroffen sind und staatliche Mittel in Anspruch nehmen, müssen zu den bis zu 80 % der Investitionsbank Sachsen-Anhalt noch die restlichen 20 % zur Gesamtschadenssumme als Eigenmittel nachweisen. Das ist aufgrund der hohen Schadenssummen für viele Haushalte fast unmöglich.

Die Malteser unterstützen Antragssteller in dieser Situation. So stocken sie bei Härtefällen auf bis zu 100 % auf, um die staatlichen Hilfen beanspruchen zu können. Aber auch kleinere Beträge, z. B. um hochwasserbedingte Inventarschäden in Privathaushalten auszugleichen, sind noch unkompliziert zu beantragen. Für die individuelle Beratung zu unseren finanziellen Hilfen stehen unsere Mitarbeiter gern zur Verfügung.

Neben der finanziellen Hilfe bieten die Malteser seit An-

fang des Jahres eine mobile Sozialberatung an. Die Malteser besuchen Menschen vor Ort in ihren Häusern und Wohnungen und nehmen sich der Anliegen Betroffener an. Gemeinsam mit Netzwerkpartnern (Lebens-, Sucht-, Schuldnerberatung ...) bieten die Malteser Betroffenen ein umfangreiches Beratungsangebot an, helfen bei der Antragsstellung und vermitteln an Partner.

Informationen zur Malteser Hochwasserhilfe in ihrer Region bekommen sie bei:

Heiko Schütz

Malteser Hochwasserhilfe

Mobile Sozialberatung

Malteser Hilfsdienst e. V.

Stadtgeschäftsstelle

Halle (Saale)

Reideburger Str. 29

06112 Halle (Saale)

Tel.: 0345 21940013

Mobil: 0151 14208892

Fax: 0345 27980661

heiko.schuetz@malteser.org

www.malteser-halle.de

www.malteser.de/malteser-helfen/hochwasserhilfe-2013.html

html

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de



Betroffene geben Halt

Sie haben bestimmt auch schon einmal die Erfahrung gemacht, dass sich in Gemeinschaft mit Anderen mehr erreichen lässt.

Sie wollen über sich, ihre Anliegen und Sorgen reden.

Sie wollen Anderen zuhören, die die gleichen oder ähnlichen Probleme haben und andere Auffassungen kennen lernen.

Sie wollen sich gegenseitig helfen, Schwierigkeiten zu-

sammen meistern und von den Erfahrungen der anderen lernen.

Wenn Sie dazu bereit sind und eines der nachfolgenden Probleme auch Sie betrifft, dann melden Sie sich.

Für Gesprächskreise werden gesucht:

- Betroffene mit Endometriose
- Menschen mit der Diagnose COPD

- Eltern oder Angehörige von autistischen Kindern
- Junge Betroffene (bis 40 Jahre) mit Angst/Depressionen in Weißenfels
- Betroffene mit Tinnitus
- Pflegende, deren Angehörige von Demenz oder Alzheimer betroffen sind
- Junge Frauen in Naumburg und Umgebung, die an einer Essstörung leiden
- Zöliakie - Erkrankte

- Betroffene mit Schlafapnoe-Syndrom
- Menschen mit Borderline

Nähere Informationen und Auskünfte erhalten Sie über die

Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis, Am Kalktor 5 in Zeitz, Tel.: 03441 725973, E-Mail: selbsthilfekontaktstelle-blk@web.de

Die Zeitzelmännchen laden am **01.03.2014** zu Ihrer Sessionsveranstaltung in die Gaststätte Stephanie Richter im Puschendorfstadion (Gaststätte Puschendorfstadion) ein.
Beginn ist 19:16 Uhr
Einlass ab 18:30 Uhr

Am **02.03.2014** findet an gleicher Stelle unser beliebter Kinderfasching statt!
Hierzu ist der Eintritt frei!
Beginn ist 15:01 Uhr
Einlass ab 14:30 Uhr

Der Restkartenverkauf für den 01.03.2014 ist ab sofort bei Foto Kreil, Fischstraße 5 in Zeitz, möglich.

Die Karnevalsvereine der Region Zeitz (FCC) laden am **08.03.2014** um 19:30 Uhr zur gemeinsamen Sessionsabschlussitzung ins Kultur- und Kongresszentrum (Hyzet-Klubhaus) ein. Hier begeistern alle Karnevalsvereine das Publikum mit ihren Highlights der zurückliegenden Session.

Natürlich darf die Vergabe des Ordens „Lachender Erzengel Michael“ nicht fehlen. Wie in jedem Jahr erfolgt die Vergabe in geheimer Mission.

Karten, in Höhe von 9,90 € können ab sofort über das Klubhaus bezogen werden.

Achtung Männer!!!
Vielleicht wäre dies ja auch ein schönes Geschenk für die lieben Frauen und Mütter, denn an diesem Tag ist Frauentag!

KARNEVALSCLUB ZEITZ ZEITZELMÄNNCHEN e.V.

Mitglied im Bund Deutscher Karneval
Mitglied im Landesverband Sachsen-Anhalt



**Faschingsgala
Kinderfasching
Seniorenfasching**
(alle Faschingsprogramme von 30 min. bis 1 1/2 Stunden)
**Weiberfasnacht mit Extra-Programm
Neptunfeste**

Bankverbindung
Sparkasse Burgenlandkreis
BLZ 800 430 00
Kto.: 30 12 00 96 97

Kurse der Volkshochschule Burgenlandkreis

Domherrenstraße 1, 06712 Zeitz
Tel.: 03441 212465, Fax: 03441 220012
www.vhs-burgenlandkreis.de



Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn ab	Termine
14FZ3021/22	Rückentraining Wirbelsäulengerechtes Verhalten im Alltag	Hr. Bartmuß	Mo., 03.03.14 16:30 u. 17:30 Uhr	10
14FZ5012	Effektiver Umstieg auf Office 2010 Überblick über Neuerungen in Office 2010	Fr. Prätzel	Mi., 05.03.14 17:00 - 21:00 Uhr	2
14FZ1073	Stress und Burnout Die verschiedenen Stressarten und deren Wirkung	Fr. Dr. Günther	Do., 06.03.14 18:30 - 20:00 Uhr	1
14FZ209A	Salsa-Café - Tanzen nach karibischen Rhythmen	Hr. Perez Gonzalez	Sa., 08.03.14 17:00 - 18:30 Uhr	4
14FZ501G	Grundkurs PC für Senioren	Hr. Bunda	Mi., 12.03.14 09:30 - 11:45 Uhr	10
14FZ201C	Alte deutsche Schreibschrift lesen lernen	Fr. Dr. Loebel	Mi., 12.03.14 17:00 - 18:30 Uhr	3
14FZ3010	Autogenes Training	Fr. Kirsten	Do., 13.03.14 18:00 - 19:00 Uhr	12
14FZ5012A	Office 2010 - Einsatz im Büroalltag	Fr. Prätzel	Do., 13.03.14 18:15 - 21:15 Uhr	8
14FZ2103	Schöne Fotos? Motivwahl, Bildgestaltung, Nachbearbeitung	Hr. Schröter	Di., 18.03.14 17:30 - 19:00 Uhr	6
14FZ2021	Workshop - Kunst der Kommunikation	Hr. Junghans	Fr., 28.03.14 18:00 - 21:00 Uhr	2

Kindertagesstätten



Die Zeit vergeht wieder einmal viel zu schnell und schon steht die nächste Kinderkleiderbörse vor der Tür. Am Samstag, dem 8. März 2014 findet in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr im Saal der Gaststätte „Dorfkrug“ Weißenborn die 23. Baby- und Kindersachenbörse statt. Wer etwas verkaufen möchte, kann sich bei Fr. Anja Götz, Tel. 0151 21804449 vom 24. bis 25.02.2014 in der Zeit von 20.00 bis 21.00 Uhr anmelden. Hier erhalten Sie alle wichtigen Informationen und Ihre Verkaufsnummer. Wir nehmen alle Sachen am Freitag, dem 7. März 2014 ab 15.30 - 18.00 Uhr an. Angeboten werden zeitgemäße Frühjahrs- und Sommerbe-

kleidung, Spielzeug, Autositze, Kinderwagen und vieles mehr. Für gemeinnützige Zwecke werden wieder 15 % des Verkaufserlöses gespendet. Wie immer arbeiten Eltern für Eltern - natürlich ehrenamtlich. Wir freuen uns schon auf viele schöne Sachen und wünschen schon jetzt viel Spaß beim Vorbereiten, Verkaufen und natürlich auch beim Einkaufen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Einwohnern von Weißenborn, die den Ansturm auf ihren Ort an diesen 2 Tagen so nett erdulden. Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Hilfe und Unterstützung.
Das Organisationsteam der Kinderkleiderbörse Weißenborn

Kindertagesstätte „Burgmäuse“ Haynsburg

Fasching 2014

Am 4. Februar, nun war es so weit, es kam zu uns die Faschingszeit. Auf dem Haynsburger Saal ließen wir es krachen, alle Kinder freuten sich darauf und machten „ne große Party daraus.

Als erstes stimmten wir zusammen ein Lied ein, wir sangen „Laurenzia, liebe Laurenzia mein“.

Wir hatten schöne Kostüme an, jeder freute sich sehr, und zeigten eine tolle Modenschau her.

Ganz erfreut alle schauten hinüber zum Astronauten. Cowboys und Prinzessinnen gab's allerhand, aber nur einen Pirat haben wir erkannt.

Es tanzten Frösche, Katze, Wichtel und Ritter. Die Hexe war gruselig, das fanden Tiger und Schäfer ganz bitter.

Spiderman und Batman, die Superhelden,

hatten bei unserer Indianerfrau nix zu melden.

Unsere vier Erzieherinnen verkleideten sich spitze. Eine zeigte sich als Schlafmütze.

Dabei war auch eine Katze, sie zeigte dem Karatekämpfer gleich ihre große Tatze.

Die letzte war „ne Teufelin – oh Schreck

da rannten alle Kinder weg. Mit verrückten Spielen verging schnell die Zeit.

Fast alle waren dafür bereit. Beim Luftballontanz war Geschicklichkeit dran, dafür fand sich jeweils ein Paar zusamm'.

Es musste den Ballon zwischen sich halten, aber manche von denen, die knallten!

Dann ging es zum Würstchen schnappen.

Würde das wohl bei allen klappen?

Die Wiener, sie wollten nicht in jeden Mund, mancher verschlang sie wie ein Hund.

Beim Wischmopp-Rennen zeigten einige was sie können. Auf dem Parkett war's ganz schön schwer, doch für Mama zu Hause es eine Alternative wär.

Und Klopapierrollen sollten wir stapeln, von einem Tisch auf den nächsten. Dabei kamen wir tüchtig ins Hadern und brachen uns fast unser Näschen.

Pfannkuchen und Frau Röhrl's Cake Pops auch, landeten in unserem Bauch.

DJ Crazy aus Pötewitz machte Party-Musik. Bei fetzigen Liedern tanzten alle wie verrückt mit.

Die Fete neigte sich dem Ende zu, Manch kleiner Party-Löwe brauchte nun seine Mittagsruh'.

Wir danken allen Helfer-/innen sowie DJ Crazy-Falko Peter aus Pötewitz für die coole Party-Musik.

*Die Burgmäuse Haynsburg
Kerstin Walther
Elternkuratorium*



Schulen

Grundschule Kretzschau

Ab auf den Rummel!

Unter diesem Motto feierten die Grundschulen Droyßig und Kretzschau nun bereits schon zum dritten Mal gemeinsam Fasching.

Die Turnhalle der GS Kretzschau war festlich geschmückt und alle Kinder und Lehrer hatten sich in tolle Kostüme geworfen. Das Tanzzentrum Hirschl ließ sich wieder Einiges einfallen. So musste man an verschiedenen Stationen seine Geschicklichkeit und Kraft unter Beweis stellen. Wie auf einem richtigen Rummelplatz gab es zum Beispiel die

Wettbewerbe Hau den Lukas, Büchsenwerfen, Autoscooter und Entenangeln. Auch eine Faschingsrakete konnten die Schüler wieder steigen lassen. Großen Anklang fand natürlich das Popcornangebot.

Die Zeit verging wie jedes Jahr viel zu schnell. Am Ende gab es für die „Besten des Rummelplatzes“ Medaillen und Urkunden.

Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei Herrn Michael Hirschl für die gelungene Veranstaltung.



Ihr Partner für maßgeschneiderte Anzeigen!

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Haynsburg

Freitag, 07.03.

18.00 Uhr Weltgebetstag
„Wasserströme in der Wüste“
Ägypten, Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst
Sidoniusturm Haynsburg

Loitzschütz

Sonntag, 09.03.

11.00 Uhr Gottesdienst

Rippicha

Sonntag, 16.03.

09.30 Uhr Gottesdienst

Ossig

Sonntag, 16.03.

11.00 Uhr Gottesdienst

Heuckewalde

Sonntag, 23.03.

11.00 Uhr Gottesdienst

Zeitz + Region

Samstag, 08.03.

09.15 Uhr Kinderkirche, Kinderhaus an der Stephanskirche

Dienstag, 18.03. und Mittwoch, 19.03.

12.00 -

18.00 Uhr Büchertrödelmarkt im Michaelis-Kirchhof 11

Samstag, 22.03.

09.30 Uhr Teenie Treff, Kinderhaus an der Stephanskirche

Mit freundlichen Grüßen

im Namen der Gemeindeglieder

Pfr. W. Köppen

03441 215559

Droyßig



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Droyßig hat in der Sitzung am 16.12.2013 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 31/2013

In dieser Ratssitzung wurde im öffentlichen Teil der Beschluss 31/2013 - Übertragung der Aufgaben des Gemeindeglieders auf die Verbandsgemeindegliederin und die Aufgaben des Gemeindeglieders insgesamt auf einem vom Verbandsgemeinderat zu berufenden Wahlausschuss“ gefasst.

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Droyßig findet am 17.03.2014 in den Räumlichkeiten des neuen Gemeindeamtes Markt 6b statt.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Die Gemeinde Droyßig ist umgezogen!!!

Das Gemeindeamt befindet sich ab dem 01.03.2014 im Droyßiger Bürgerhaus.

Unsere neue Anschrift lautet:

Gemeinde Droyßig

Markt 6b

06722 Droyßig

Sie erreichen uns wie bisher telefonisch unter 034425 27575 sowie 034425 30799 und per Fax unter 034425 30798. Unsere E-Mail lautet: info@droyssig.de

Das Gemeindebüro ist wie folgt geöffnet:

Montag von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Dienstag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Sprechzeiten des Bürgermeisters sind:

Montag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Droyßiger
1
OLDIE-NACHT
LIVE-MUSIK FÜR GENERATIONEN
THE LORDS
SUPPORT: BEATCLUB
19. April 2014
Schützenhaus Droyßig (Waldgaststätte)
Beginn: 20.00 Uhr Einlaß ab 19.00 Uhr Eintritt: 25.-€
Kartenvorverkauf ab 1. März: in den Droyßiger Gaststätten „Zum Adler“ und „Schlossrestaurant“ und im Bürgerbüro Droyßig
Kartenreservierungen unter: 01 72 - 5 95 88 72 und 01 52 - 27 93 20 80

Ein Droyßiger Gebäude erwacht aus seinem Schlaf - und wie!

Ein Gespräch mit Johannes und Michael Siebert

Droyßig ist ein Dorf mit Zukunft! Nicht erst seit der „amtlichen Bestätigung“ dieser Aussage durch einen 2. Platz im bundesweiten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ im Jahr 2010 wissen die Droyßiger, warum es sich lohnt auf dem Land zu leben.

Menschen aller Generationen, vom Kleinkind bis zum Rentner, finden in unserem Dorf beste Bedingungen für ein sinnerfülltes Leben.

In einer Zeit, in der immer mehr Menschen in großen Städten vereinsamen, ist unser Dorf Droyßig ein Beispiel dafür, wie ein urbanes Miteinander funktionieren kann. Funktionieren ohne den Griff in leere Kassen, sondern funktionieren durch persönliches Engagement und kreative Ideen.

Die vielen Aktivitäten der einzelnen Vereine, das Droyßiger Schlossfest und der beliebte Weihnachtsmarkt sind schöne Beispiele für eine kulturelle Vielfalt. Weitere Ideen, der Kultur in unserem Dorf einen noch größeren Stellenwert einzuräumen, gab und gibt es durchaus. Bisher scheiterten diese oft am Fehlen eines witterungsunabhängigen Veranstaltungsortes - eines Dorfsaales.

Der Saal der ehemaligen Waldgaststätte (Schützenhaus) ruht seit Jahren in einem Dornröschenschlaf.

Doch wie im Märchen könnte am Ende das Gute siegen! Gleich mehrere „Prinzen“ sind angetreten ihn „wach zu küssen“ - mit einem Paukenschlag!

Wir trafen den neuen Eigentümer Johannes Siebert und seinen Vater Michael, um beide zu ihrem Vorhaben zu befragen:

Herr Siebert, verraten sie den Lesern des Forstkuriers, was tut sich seit einiger Zeit hinter den Mauern der ehemaligen Waldgaststätte Droyßig und des dazugehörigen Saales?

Johannes Siebert:

Seit Mitte des vergangenen Jahres bin ich Eigentümer des Gebäudes, was den meisten Droyßigern als Schützenhaus bekannt ist und zuletzt die

Waldgaststätte beherbergte. Gleich nach dem Kauf haben wir damit begonnen, die Heizung und die Wasser- und Stromversorgung zu reparieren, um das Gebäude nutzbar zu machen.

Danach wurden alle vorhandenen Gästezimmer renoviert und modernisiert. Seit Januar können diese nun wieder genutzt werden.

Wenn ich Sie richtig verstehe können die Gästezimmer ab sofort angemietet werden?

Johannes Siebert:

Genau, seit Januar ist unsere kleine Pension eröffnet und unseren Gästen stehen 5 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer zur Verfügung. Eines der Doppelzimmer kann auch als Ferienwohnung genutzt werden. Momentan werden noch andere Bereiche des Gebäudes modernisiert und ausgebaut. Aus diesem Grund steht noch nicht der gesamte Service zur Verfügung den wir unseren Gästen einmal anbieten möchten. Die Übernachtungsmöglichkeiten können aber schon jetzt jederzeit gebucht und genutzt werden.

Da unser Büro noch nicht ständig besetzt ist erreichen uns Interessenten bis auf weiteres über die mobile Rufnummer: 0174 9704865

Wird es denn auch wieder eine Gaststätte in dem Gebäude geben?

Johannes Siebert:

Nein, eine Gaststätte werden wir in unserem Haus nicht betreiben. Für unsere Pensionsgäste richten wir einen gemütlichen Frühstücksraum ein und bei Veranstaltungen im Saal möchten wir mit den Wirten der Gaststätten in Droyßig zusammenarbeiten.

Das heißt, auch der Saal wird wieder genutzt!?

Michael Siebert:

Ja klar, auf jeden Fall! Es wäre doch schade, diese Möglichkeiten nicht zu nutzen, zumal es in Droyßig keine Alternative für größere Veranstaltungen gibt. Der Saal ist in einem Zustand, der eine sofortige Nutzung erlaubt. Ein Wochenende „Großreinemachen“ und es kann losgehen.

Es kursieren Gerüchte, dass es Ihrerseits schon konkrete Pläne gibt. Ein ganz besonderes Konzert ist in Planung, stimmt das?

Michael Siebert:

Ja das stimmt! Wir sind selbst etwas überrascht, wie schnell auf einmal alles geht. Vor einiger Zeit saßen Johannes, Thomas Linzner (Autor und Kameramann der Würchwitz Olsenbandenfilme) und ich zusammen und haben bei einer Flasche Rotwein Ideen ausgetauscht, wie man den Saal nutzen könnte und unter welchen Umständen es möglich wäre, wieder mehr Live-Musik in Droyßig zu hören. Im Ergebnis dessen haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr die Sonnabendveranstaltung auf der Freilichtbühne im Schlosspark zu organisieren. Bei unseren Recherchen dazu stießen wir im Internet auf Musiker und Bands, mit denen wir schon früher zusammengearbeitet haben.

Einige von ihnen haben wir einfach angerufen. Jetzt freuen wir uns, den Saal mit einer Band wiedereröffnen zu können, die schon einmal, zusammen mit den Puhdys, in Droyßig für einen Besucheransturm von 5000 Menschen gesorgt hat. Damals feierte die Band ihr 30-jähriges Bestehen, nun ist sie wieder auf Tour, aus Anlass ihres 55. Bühnenjubiläums.

Am 19. April, 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) sind die „LORDS“, vielen auch bekannt als „Deutsche Beatles“, zu Gast im Saal des Schützenhauses (ehem. Waldgaststätte). Unterstützt werden sie vom

„Beat-Club-Leipzig“, einer Coverband der Spitzenklasse, welche die Hits der 60er- und 70er-Jahre spielt.

Das wird auf jeden Fall eine Wahnsinns-Mugge und ich freue mich schon riesig darauf.

Gibt es denn schon Karten für das Konzert?

Michel Siebert:

Ja, Karten können ab sofort reserviert werden unter folgenden Telefonnummern:

0152 27932080, 0172 5958872 und 034425 27709

Ab dem 1. März gibt es auch Karten im Vorverkauf in den Droyßiger Gaststätten „Zum Adler“ und „Schlossrestaurant“ und im Bürgerbüro (Restkarten, falls vorhanden, an der Abendkasse).

Vielleicht sollte ich noch bemerken, dass es schon viele Nachfragen nach Karten gab, obwohl wir erst seit Kurzem wissen, dass die „LORDS“ tatsächlich kommen. Wer also beim Konzert dabei sein möchte, sollte sich möglichst bald seine Karte sichern.

Das sind ja interessante Neuigkeiten. Sind denn darüber hinaus noch weitere Veranstaltungen geplant?

Michael Siebert:

Ja, wenn es dem Publikum gefällt, können wir uns durchaus vorstellen ähnliche Konzerte öfters zu organisieren. Außerdem planen wir für den Herbst dieses Jahre einen Multivisionsvortrag über Afrika, eine Aquaristik-Börse und ein Amateurfilmwettbewerb sind für das nächste Jahr im Gespräch.

Unser Saal kann natürlich auch für Vereinsveranstaltungen, für private Feiern, Ausstellungen oder Versammlungen genutzt werden. Gern organisieren wir die gastronomische Betreuung und/oder die musikalische Begleitung. Wer Interesse hat, kann uns gern ansprechen oder anrufen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg, viele zufriedene Gäste und bedanken und für das Gespräch.

Das Gespräch führte Harry P. Hirsch

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



VERLAG
WITTICH

www.wittich.de

Ruheplätze bei Wanderungen rund um Weißenborn

Dieser Ruheplatz liegt in Mitten der Gemarkung Weißenborn, nicht weit entfernt von der Flurbezeichnung Speckberg. An diesen Standort grenzt eine sehr alte Streuobstwiese (alles Kirschbäume) wo aber cirka die Hälfte der Bäume schon zerfallen sind. Der Ruheplatz heißt im Volksmund - Am Kreuzstein -. Es steht auch in unmittelbarer Nähe ein ca. 1,2 m hohes Steinkreuz mit einer sehr „eigenen“ Geschichte. Von diesem Platz aus hat man eine ausgezeichnete Rundumsicht mit Blick in den Weißenborner Grund; bis auf die Höhe von Pötewitz (Pappelstraße) und in der Ferne erkennt man den Zeitzer Forst.



Kurzgeschichte des Kreuzsteines: Es handelt sich hier um ein Kleindenkmal. Es soll ein Sühnekreuz darstellen. Die

wirkliche Geschichte dieses Steinkreuzes ist nicht bekannt bzw. in den unterschiedlichen Beschreibungen sehr umstrit-

ten. Bekannt ist aber der erste Standort des Kreuzes. Dieser war an dem ehemaligen Bischofsweg, der in Richtung Pötewitz durch den Weißenborner Grund führte. In der Separationszeit (Flurbereinigung) 1868 bekam dieses Steinkreuz seinen heutigen Standort. Ein Ausflug an diesen ruhigen Platz lohnt zu jeder Jahreszeit. Man kann nicht nur die Schönheiten der vier Jahreszeiten genießen, auch die dort lebende Tierwelt (Reh, Fuchs und anderes) bekommt man mit etwas Glück zu sehen.

Foto und Text von M. Wötzel in sechs Folgen/4. Folge

Einladung Mitgliederversammlung Feuerwehrverein Droyßig e. V.



Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder zu unserer Mitgliederversammlung am

22.03.2014

ins **Feuerwehrgerätehaus Droyßig** ein.

Beginn: 16:00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht für 2013 Vereinsvorsitzender
4. Kassenbericht - Kassenwart
5. Kassenprüfungsbericht Kassenprüfer
6. Abstimmung über Entlastung Vorstand und Kassenwart Geschäftsjahr 2013
7. Diskussion
8. Wahl Beisitzer Vereinsvorstand
9. Allgemeines
10. Schlusswort Vereinsvorsitzender

Änderungen und Anträge sind bitte fristgerecht beim Vorstand einzureichen.

gez. **Reinhard Wetzlar**

Vereinsvorsitzender

Ein Beutel voller „Lesestart“



„Lesestart - Drei Meilensteine für das Lesen“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das sich schon an die Jüngsten richtet. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Dreimal werden dafür Lesestart-Sets in verschiedenen Institutionen an die Eltern und Kinder unterschiedlicher Altersgruppen verteilt. Die Leseinitiative will Eltern zum Vorlesen und mehr Kinder zum Lesen bringen.

In der Gemeindebibliothek Droyßig bekommen Eltern mit ihren dreijährigen Kindern ab 2014 ein solches persönliches Lesestart-Set der zweiten Phase geschenkt.

Die gelbe Tasche zum Lesestart-Set II enthält:

- das altersgerechte Kinderbuch „Tschüss, kleines Muffelmonster“
- Info-Flyer zum Bilderbuch
- mehrsprachiger Ratgeber
- Lesetipp-Broschüre
- Bibliotheks-Wimmel-Poster
- Informationsmaterial zur Gemeindebibliothek



Informationen zum bundesweiten Lesestart-Programm finden Sie auch unter <http://www.lesestart.de/>

Blutspende am 07.03.2014 in Droyßig

Am Freitag, dem 7. März 2014, findet die nächste Blutspende von 16.00 bis 20.00 Uhr im Christophorus-Gymnasium Droyßig statt. Im vergangenen Jahr war die Spendenbereitschaft in Droyßig leider rückläufig. Wir bitten deshalb alle Blutspender recht zahlreich zu erscheinen, vielleicht auch mit Freunden oder neuen Erst-Spendern (bitte Personalausweis mitbringen).

Helfen Sie mit Ihrer Blutspende Leben zu retten! Nach erfolgter Spende wartet wieder ein reichhaltiger Imbiss auf die Blutspender.

Heidi Feitsch

Interessengemeinschaft Blutspende Droyßig

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroysig@t-online.de



Öffnungszeiten

Mo: 13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bibliotheks katalog
unter www.droyssig.de

Spielplan März 2014**Samstag, 01.03.2014**

E-Junioren	09:30 Uhr	SG Teuchern/Nessa - SG Droyßig/Osterfeld
Herren	15:00 Uhr	SV Kickers Rasberg - Droyßiger SG II

Sonntag, 02.03.2014

C-Junioren	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SG Herrngosserstedt
------------	-----------	---

Samstag, 08.03.2014

F-Junioren	09:30 Uhr	1. FC Zeitz - SG Droyßig/Osterfeld
Herren	13:00 Uhr	SV 1893 Kretzschau II - Droyßiger SG II
Herren	15:00 Uhr	Droyßiger SG - Eintracht Theißen

Sonntag, 09.03.2014

E-Junioren	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SG Breitenbach/ Wetterzeube
Frauen	14:00 Uhr	Wengelsdorf/Leißling - Droyßiger SG Pokalspiel

Samstag, 15.03.2014

F-Junioren	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SV Fortuna Kayna e. V. in Osterfeld
Herren	13:00 Uhr	SV Blau-Weiß Grana II - Droyßiger SG II
Herren	15:00 Uhr	SV 1893 Kretzschau - Droyßiger SG

Sonntag, 16.03.2014

E-Junioren	09:30 Uhr	SV Großgrinna - SG Droyßig/Osterfeld
B-Junioren	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SV Mertendorf in Osterfeld
Frauen	10:30 Uhr	Lützen/Muschwitz - Droyßiger SG
C-Junioren	10:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - SG Teuchern/Nessa

Samstag, 22.03.2014

Herren	13:00 Uhr	Droyßiger SG II - SG Grün-Weiß Döschwitz
Herren	15:00 Uhr	Droyßiger SG - Blau-Weiß Grana

Sonntag, 23.03.2014

Frauen	12:00 Uhr	Droyßiger SG - Wengelsdorf/Leißling
--------	-----------	--

Samstag, 29.03.2014

B-Junioren	10:30 Uhr	SG Herrngosserstedt - SG Droyßig/Osterfeld
Herren	15:00 Uhr	SV Wetterzeube - Droyßiger SG
Herren	15:00 Uhr	SG Meineweh/Osterfeld II - Droyßiger SG II in Osterfeld

Sonntag, 30.03.2014

E-Junioren	09:30 Uhr	SG Droyßig/Osterfeld - JSG Elsteraue
C-Junioren	10:30 Uhr	BW Bad Kösen - SG Droyßig/Osterfeld
Frauen	14:00 Uhr	TSV Großkorbetha - Droyßiger SG

Die Droyßiger Sportgemeinschaft gratuliert seinen Mitgliedern zum Geburtstag und wünscht beste Gesundheit



Herrn Ferhat Cakmak	am 02.03.	zum 08. Geburtstag
Herrn Tom Stadelmann	am 04.03.	zum 16. Geburtstag
Frau Eva Stetefeld	am 12.03.	zum 27. Geburtstag
Herrn Leon Jacob	am 13.03.	zum 07. Geburtstag
Herrn Jan Stötzner	am 14.03.	zum 06. Geburtstag
Herrn Tobias Theil	am 17.03.	zum 22. Geburtstag
Herrn Martin Busch	am 20.03.	zum 65. Geburtstag
Herrn Jonah Allert	am 31.03.	zum 10. Geburtstag

Nachruf

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied

Heinz Billing

geb. 26.02.1925

gest. 07.02.2014

Mit ihm verlieren wir ein geschätztes Vereinsmitglied und eine Persönlichkeit, die sich aktiv als Spieler und später als Vorstandsmitglied stets für die Entwicklung unseres Sportvereins eingesetzt hat.

Wir werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Droyßiger Sportgemeinschaft e. V.
Der Vorstand*

Droyßig, im Februar 2014

Kinder- und Familienarbeit der evangel. Kirchengemeinde Droyßig



Aufräum - Aktion im neu sanierten Pfarrhaus
Droyßig, Kirchplatz 8

Samstag, 01.03., 8.00 - 13.00 Uhr,
viele helfende Hände, auch stundenweise, sind nötig
Kinderkiste im Hort der Grundschule Droyßig
für alle Kinder der 1. - 4. Kl.

Freitag: 28.02./14.03./28.03., 13.45 - 15.15 Uhr
Wochenausklang im neu sanierten Pfarrhaus in Droyßig, Kirchplatz 8

für alle Familien mit großen und kleinen Kindern
Freitag: 28.02./28.03. ab 17.00 Uhr, offenes Ende
Familiengottesdienst Sonntag, 02.03.; Beginn 10.00 Uhr
für alle Kinder, Familien und die ganze Gemeinde
im neu sanierten Pfarrhaus in Droyßig, Kirchplatz 8
Weltgebetsstag „Wasserströme in der Wüste“

ökumenischer Gottesdienst für Jung und Alt,
Mann und Frau
fröhlich, beschwingt, informativ, gemeinsam mit
den Frauen aus Ägypten feiern wir am
Freitag, d. 07.03., um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus der evangel. Gemeinde, Kirchplatz 8
Teenager-Treff in Droyßig, Kirchplatz 8
für Teens 4. - 6. Kl.



Samstag: 08.03., 10.00 - 13.30 Uhr
Mütter-Frauenkreis-Rüstzeit 15. - 16.03.
für alle Frauen von 20 bis 80 J.,
Anmeldungen noch möglich; Tel: 034425 490055
in Thalwinkel bei Bad Bibra zum Thema:

„Ätherische Öle und Öl in der Bibel“
Aussicht: Familienrüstzeit, 2. - 4. Mai 2014
im evangel. Rüstzeitheim in Braunsdorf (bei Saalfeld) für alle
Mütter und Väter mit Kindern die Freude am Miteinander haben

Gottesdienste**2. März**

08.45 Uhr Hollsteitz
 10:00 Uhr Droyßig (Familiengottesdienst)
 14.00 Uhr Meineweh

9. März

08.45 Uhr Thierbach
 10:00 Uhr Kretzschau
 14:00 Uhr Pötewitz

30. März

08.45 Uhr Quesnitz
 10:00 Uhr Pötewitz
 14:00 Uhr Droyßig

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Marienstift	Droyßig
Sonntag	10:00 Uhr		08:30 Uhr
Montag	07:30 Uhr		
Dienstag	16:00 Uhr	07:30 Uhr	
Mittwoch	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Donnerstag		07:30 Uhr	
Freitag	18:30 Uhr	07:30 Uhr	
Samstag		07:30 Uhr	

Aschermittwoch 05.03.2014 18:00 Uhr

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz, Schlossstraße 7,
 06712 Zeitz, Telefon: 03441 211391 Fax 03441 211654,
 E- Mail: kath-zeit@gmx.de , Homepage: www.kath-zeit.de

Wichtige Termine im März 2014**Droyßig**

Hausmüll Montag, 03.03., 17.03. und 31.03.

Bioabfall Montag, 10.03. und 24.03.
 Gelber Sack Dienstag, 11.03. und 25.03.

Blaue Tonne Freitag, 07.03.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll Montag, 03.03., 17.03. und 31.03.

Bioabfall Montag, 10.03. und 24.03.

Gelber Sack Dienstag, 04.03. und 18.03.

Blaue Tonne Mittwoch, 05.03.

Angaben sind ohne Gewähr.**Wir gratulieren zum Geburtstag****Gemeinde Droyßig**

Herrn Heinz Müller	am 04.03.	zum 70. Geburtstag
Herrn Bernd Buchheim	am 05.03.	zum 74. Geburtstag
Herrn Hermann Seifert	am 05.03.	zum 76. Geburtstag
Herrn Rolf Wilhelm	am 05.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Marie Zieler	am 08.03.	zum 91. Geburtstag
Frau Ingeborg Otto	am 09.03.	zum 84. Geburtstag
Herrn Friedrich Penndorf	am 10.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Edith Benndorf	am 11.03.	zum 78. Geburtstag
Frau Eva Maria Gloau	am 13.03.	zum 78. Geburtstag
Frau Johanna Ackermann	am 19.03.	zum 91. Geburtstag
Frau Charlotte Pfützner	am 19.03.	zum 87. Geburtstag
Herrn Bernd Theil	am 19.03.	zum 72. Geburtstag
Frau Gitta Peltri	am 23.03.	zum 79. Geburtstag
Herrn Heinz Peltri	am 23.03.	zum 83. Geburtstag
Frau Brigitte Coye	am 24.03.	zum 84. Geburtstag
Frau Hannelore Haase	am 26.03.	zum 76. Geburtstag
Frau Christine Friedrich	am 27.03.	zum 72. Geburtstag
Frau Hannelore Kirsch	am 27.03.	zum 81. Geburtstag
Frau Margit Landmann	am 27.03.	zum 82. Geburtstag
Herrn Edmund Nerling	am 27.03.	zum 86. Geburtstag
Herrn Klaus Raatz	am 27.03.	zum 74. Geburtstag
Frau Helga Scharff	am 27.03.	zum 73. Geburtstag

OT Romsdorf

Frau Brigitte Pawlak am 22.03. zum 79. Geburtstag

OT Weißenborn

Frau Irene Tauchnitz am 12.03. zum 77. Geburtstag

Herrn Erhard Fleischer am 14.03. zum 78. Geburtstag

Droyßiger Seniorenverein e. V.**Veranstaltungen im März 2014****Mi., 05.03.**

15.00 Uhr Seniorengymnastik

Mi., 12.03.

15.00 Uhr Seniorennachmittag

Mi., 19.03.

15.00 Uhr Ein Nachmittag bei der Feuerwehr mit Besuch der Kindergartenkinder

Mi., 26.04.

15.00 Uhr Spiel- und Handarbeitsnachmittag

Der Vorstand**Veranstaltungen der Volkssolidarität****- Ortsgruppe Droyßig -****Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a****Mittwoch, 05.03.**

14:00 Uhr Klubnachmittag

Samstag, 08.03.

14:00 Uhr gemütliches Beisammensein im „Adler“

Mittwoch, 12.03.

14:00 Uhr Frauentagsfeier im Hotel „Drei Schwäne“ in Zeitz

Mittwoch, 19.03.

14:00 Uhr Klubnachmittag

Mittwoch, 26.03.

14:00 Uhr Klubnachmittag

Interessenten sich herzlich eingeladen.

Der Vorstand**Forstkurier**

Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst,
 Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig StB-Öffentlichkeitsarbeit:
 Herr Huhnstock

Telefon 03 44 25/4 14 25, Telefax 03 44 25/2 71 87,
 E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de
 Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 Verbandsgemeindebürgermeisterin

Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.

Satz und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
 Telefon (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 55
 Geschäftsführer: Andreas Barschtipan

„www.wittich.de/agb/herzberg“
 Anzeigenannahme: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster),
 Telefon (0 35 35) 4 89 0, Telefax (0 35 35) 4 89 -1 15
 Frau Annett Brunner,

Telefon: 03 64 21/2 44 07, Telefax: 03 64 21/2 44 08, Funk: 01 71/3 14 76 21

Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder vermindertem Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droyßiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Gutenborn



www.gemeinde-gutenborn.info

Nichtamtlicher Teil

Terminplan für das offene Schnitzen der Schnitzergruppe im Heimatverein e. V.

Droßdorf für das Jahr 2014



Das offene Schnitzen findet einmal im Monat, am Freitag, im Sport- und Gemeindezentrum Droßdorf, in der Zeit von 18.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr statt.

Für Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Die Beteiligung ist kostenfrei.

Kleine Stücke Schnitzholz und

ausgesägte Tiere zum Beschnitzen können zu einem kleinen Betrag (ca. 50 Cent pro Stück) erworben werden. Für neu hinzukommende Freunde des Schnitzens wird Schnitzerwerkzeug für den Abend zur Verfügung gestellt.



Terminplan offenes Schnitzen + Schnitzertag

Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 31.01.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 21.02.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 21.03.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 11.04.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 23.05.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 25.07.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 29.08.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 26.09.2014	18.00 - 21.00 Uhr
Offenes Schnitzen, Gemeindezentrum	
Freitag 24.10.2014	18.00 - 21.00 Uhr
11. Schnitzertag Gemeindezentrum	
Samstag 15.11.2014	10.00 - 16.00 Uhr

Ansprechpartner: Herr Horst Schmidt

Tel.: 03441 211716

Herr Heinz Wels

Tel.: 03441 210437



Kretzschau

Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am Mittwoch, dem 12.03.2014 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Gladitz statt.

Gemeinde **Kretzschau**

Burgenlandkreis

Land Sachsen-Anhalt

Kretzschau, den 12.02.2014

Öffentliche Ausschreibung der ehrenamtlichen Bürgermeisterstelle*

In der Gemeinde **Kretzschau** ist ab 01.07.2014 die Stelle des ehrenamtlichen Bürgermeisters neu zu besetzen. Die Gemeinde Kretzschau besteht aus den Ortsteilen Döschwitz, Gladitz, Hollsteitz, Kirchsteitz, Grana, Salsitz, Kleinosida, Mannsdorf, Kretzschau und Näthern, hat derzeit insgesamt **2559** Einwohner und ist Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst.

Der Bürgermeister wird in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den wahlberechtigten Bürgern für die Dauer von 7 Jahren gewählt (§ 58 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 in der derzeit gültigen Fassung).

Der Tag der Wahl ist der **25.05.2014**.

Die erforderliche Stichwahl erfolgt am **15.06.2014**.

Die Wahlzeit wird auf **08.00 - 18.00 Uhr** festgelegt.

Gemäß Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10.08.2009, ist in Mitgliedsgemeinden von Verbandsgemeinden der Bürgermeister Ehrenbeamter auf Zeit und Vorsitzender des Gemeinderates.

Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintreten, und die nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Gemäß § 38 a der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) wird darauf hingewiesen, dass Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar sind. Ferner wird darauf hingewiesen, dass sie nicht wählbar sind, wenn sie nach den Deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Dieser Personenkreis wird darauf hingewiesen, dass eine Verpflichtung zur Vorlage einer Versicherung mit dem in § 38 a Abs. 2 KWO LSA bezeichneten Inhalt besteht.

Ehrenamtliche Bürgermeister müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben (§ 59 Abs. 1 der Gemeindeordnung).

Die Bewerbung muss von mindestens **22 Wahlberechtigten des Wahlgebietes** persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Für Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, gilt die Regelung des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes entsprechend, wenn für den Bewerber eine Unterstützungserklärung in einem Verfahren nach § 24 des Kommunalwahlgesetzes abgegeben wurde. Formblätter für die

Anzeige

Wohnungsvermietung im Pfarrhaus Rippicha!

Die Kirchengemeinde Droßdorf-Rippicha vermietet eine kleine 2½ Zimmerwohnung ab März 2014 oder später im Pfarrhaus Rippicha. Die Wohnung ist 53m² groß und verfügt über Laminatfußboden, Dusche mit WC, neue Fenster und Ölheizung. Hat einen separaten Eingang vom Hof 6 Stufen. Garten kann mit benutzt werden. Die Kaltmiete beträgt 160,00€ zuzüglich Nebenkosten. Bei Interesse bitte bei Horst Schmidt melden.

Tel. 03441 - 21 17 16

Unterstützungsunterschriften sind bei der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig erhältlich.

Bewerbungen für das Amt des Bürgermeisters sind gemäß § 30 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt in derzeit gültiger Fassung bis spätestens 29.04.2014, 18.00 Uhr schriftlich einzureichen.

Sie müssen mindestens den Namen, den Vornamen, Geburtstag und Geburtsort enthalten. Die Bewerbungen sind in einem geschlossenen Umschlag auf dem Postweg zu richten an:

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Wahlleiter

Zeitzer Str. 15


06722 Droyßig

Kennwort: Bewerbung Bürgermeister Gemeinde Kretzschau

Gemäß § 30 des Kommunalwahlgesetzes wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen nur innerhalb der Einreichungsfrist zurückgenommen werden können.

*Personenbezeichnungen gelten in männlicher und weiblicher Form

Just
stellv. Bürgermeisterin



Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 1 „Zuckerfabrik Zeitz“

Änderung des Verfahrens

Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“

Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau

öffentlich
Bearbeiter: H. Jakoby
Beschluss-Nr.: 203/02/14
erstellt am: 27.01.2014

Gegenstand der Vorlage:

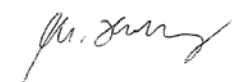
Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“

Gesetzliche Grundlagen:

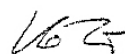
Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt § 44 (3) Nr. 7 vom 05.10.1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 in der derzeit gültigen Fassung.

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548).

- Haushaltsmittel werden nicht benötigt



Verbandsgemeindebürgermeisterin



FBL Finanzen und Liegenschaften

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau beschließt in seiner heutigen Sitzung die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“ auf dem Territorium der Gemeinde Kretzschau.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flächen aus dem V+E Plan Nr. 1 Zuckerfabrik Zeitz der ehemaligen Gemeinde Grana sowie Erweiterungsflächen.

Das Verfahren wurde als 2. Änderung Vorhaben- und Erschließungsplan begonnen und wird als Bebauungsplanverfahren fortgesetzt. Die Verfahrensschritte nach § 3.1 und 4.1 BauGB fanden bereits in dem Verfahren zur 2. Änderung statt.

Es handelt sich um folgende Flurstücke.

Flur 1 in der Gemarkung Grana: 127 tlw., 133/3, 133/4, 203 tlw.,

324/129, 326/129 tlw., 360/129, 361/129, 362/129, 369/129, 371/129, 372/129

Flur 2 in der Gemarkung Grana: 146

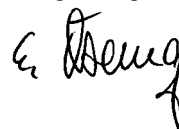
Flur 3 in der Gemarkung Grana: 1, 8, 9, 11, 12, 14, 24, 27 tlw., 29, 33 tlw., 34, 35, 42, 49 tlw., 50, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63

Flur 4 in der Gemarkung Grana: 1, 2, 3/1, 4, 5, 6, 7, 8, 20, 21, 27, 32

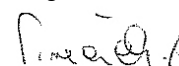
Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1
davon anwesende Mitglieder des GR:	9 + 1
davon im Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA:	0
Fürstimmen:	10
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

Ausgefertigt:



Bürgermeister



Protokollant

Begründung:

Der Vorhabenträger Zuckerfabrik, stellt den Antrag auf Fortschreibung und Erweiterung des Vorhaben- und Erschließungsplanes „Zuckerfabrik Zeitz“.

Um dem Vorhabenträger eine große Gestaltungsfreiheit bei der Errichtung der Anlagen und Gebäude zu ermöglichen, wird der Vorhaben- und Erschließungsplan als Bebauungsplan fortgesetzt. Die Kosten dieses Verfahrens trägt Südzucker.

Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau

öffentlich
Bearbeiter: H. Jakoby
Beschluss-Nr.: 204/02/14
erstellt am: 28.01.2014

Gegenstand der Vorlage:

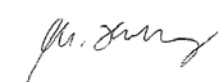
Billigungs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“

Gesetzliche Grundlagen:

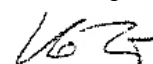
Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt § 44 (3) Nr. 7 vom 05.10.1993 in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 in der derzeit gültigen Fassung.

Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548).

- Haushaltsmittel werden nicht benötigt



Verbandsgemeindebürgermeisterin



FBL Finanzen und Liegenschaften

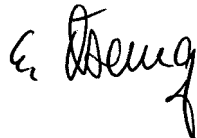


Beschluss:

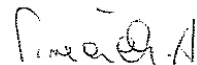
Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau bestätigt in seiner heutigen Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 6 in der vorliegenden Fassung und gibt ihn zur Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB frei. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1
tatsächliche Anzahl der Mitglieder des GR:	14 + 1
davon anwesende Mitglieder des GR:	9 + 1
davon im Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO LSA:	0
Fürstimmen:	10
Gegenstimmen:	0
Enthaltungen:	0

Ausgefertigt:


Bürgermeister

Protokollant

Begründung:

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 6 beschlossen. Die gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB erforderliche frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange wurde bereits durchgeführt. Vorgetragene Anregungen, Hinweise und Bedenken wurden in den vorliegenden Entwurf weitestgehend eingearbeitet.

Nach Bestätigung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 6 hat als nächster Verfahrensschritt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung für die Zeit von einem Monat zu erfolgen. Parallel dazu holt die Gemeinde gemäß § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, Stellungnahmen zum Planentwurf und der Begründung zum Entwurf ein.

Bekanntmachung der Gemeinde Kretzschau**Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplan Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“ im Ortsteil Grana der Gemeinde Kretzschau**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kretzschau hat in seiner Sitzung am 12.02.2014 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“ vom 31.01.2014 gebilligt und nach § 3 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch) zur öffentlichen Auslegung beschlossen. Der zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 6 bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) sowie der Entwurf der Begründung einschließlich Umweltbericht liegt in der Zeit vom

10.03.2014 bis 14.04.2014

in der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig, Zimmer 209 während folgender Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Montag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag:	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar und können während der Auslegungsfrist eingesehen werden:

1. Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange aus dem Beteiligungsverfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB
 - Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forste Süd Sachsen-Anhalt vom 11.10.2013: Naturschutz,

- Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ref. Raumordnung, Landesentwicklung vom 15.10.2013 (Landesplanerische Hinweise): Naturschutz, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft/ Hochwasserschutz, Bodenschutz/Altlasten
 - Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ref. Raumordnung, Landesentwicklung vom 14.10.2013 (gebündelte Stellungnahme): Naturschutz, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft/ Hochwasserschutz, Bodenschutz/Altlasten.
 - Burgenlandkreis vom 29.10.2013: Naturschutz, Immissionsschutz, Wasserwirtschaft/ Hochwasserschutz, Bodenschutz/Altlasten
 - Regionale Planungsgemeinschaft Halle vom 18.10.2013: Wasserwirtschaft/Hochwasserschutz
 - Unterhaltungsverband „weiße Elster“ vom 18.10.2013: Wasserwirtschaft/Hochwasserschutz
 - Landesverband Sachsen-Anhalt des Bundes für Natur und Umwelt e. V. vom 14.10.2013: Naturschutz
 - Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. vom 14.10.2013: Wasserwirtschaft/ Hochwasserschutz
2. Umweltbericht unter Verwendung folgender Fachgutachten und sonstiger fachlicher Ausführungen
 - Immissionsschutz-Gutachten. Schalltechnische Untersuchung für einen geplanten Lkw-Pufferparkplatz in Zeitz. Uppenkamp und Partner, 2014.
 - Artenschutzfachbeitrag zum Bau einer Rübenerdekassette am Standort Grana innerhalb des Plangeltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industrie- und Sondergebiet Zuckerfabrik Zeitz“ der Gemeinde Kretzschau (Burgenlandkreis), ECO-CERT Techentin, 2014.
 - Artenschutzfachbeitrag zur Verlegung des Hasselbaches im Rahmen der Errichtung der Weizenstärkeanlage am Standort Zeitz/Burgenlandkreis ECO-CERT Techentin, 06.12.2013.
 - Landschaftspflegerische Begleitplanung. Bau und Betrieb eines Lkw-Pufferparkplatzes in der Gemarkung Grana/Zeitz. ECO-CERT Techentin, 29.10.2013.
 - Artenschutzfachbeitrag zur Anlage zur Vermahlung von Weizen zu Nahrungs- und Futtermitteln In Verbindung mit einer Anlage zur Stärkeherstellung am Standort Zeitz/Burgenlandkreis. EGO-CERT Techentin, 10.10.2013.
 - Weizenstärkeanlage der Südzucker Group am Standort Zeitz, Faunistische Sonderuntersuchungen (FSU), MYOTIS Halle (Saale), 10/2013.
 - Immissionsprognose für Geruch, für die geplante Gesamtbelastung am Standort Zeitz. Ifo GmbH, 12.09.2013.
 - Schalltechnische Untersuchung für die Errichtung und Inbetriebnahme einer Weizenstärkeanlage (WSA) und der Energiezentrale 4 in Zeitz. Uppenkamp + Partner, 02.09.2013.
 - Gutachtliche Stellungnahme zu den Emissions- und Immissionsverhältnissen aufgrund des geplanten Betriebes einer Anlage zur Vermahlung von Weizen zu Nahrungs- und Futtermitteln in Verbindung mit einer Anlage zur Stärkeherstellung. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 28.07.2013.
 - Einzelfalluntersuchung nach Artikel 4 Abs. 2a der UVP-Richtlinie; Anlage zur Vermahlung von Weizen zu Nahrungs- und Futtermitteln in Verbindung mit einer Anlage zur Stärkeherstellung, hier: Umlegung des Hasselbaches. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 21.07.2013.
 - Einzelfalluntersuchung nach Artikel 4 Abs. 2a der UVP-Richtlinie: Anlage zur Vermahlung von Weizen zu Nahrungs- und Futtermitteln in Verbindung mit einer Anlage zur Stärkeherstellung und einer GUD-Anlage. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 16.07.2013.
 - Bodenfunktionsbewertungsverfahren des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (BFBV-LAU), Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Mai 2013.
 - Ergänzung des Begrünungsplanes (Fortschreibung der Planfassung 11/95) im Rahmen der 2. Änderung des Vorhaben-

und Erschließungsplanes Nr. 5 der Stadt Zeitz „Zuckerfabrik Zeitz“. ECO-CERT Techentin, 21.08.2008.

- Landschaftspflegerische Begleitplanung, Errichtung und Betrieb von Lagerplätzen für Carbakalk und Kalkstein. ECO-CERT Techentin, 10.04.2008.
- Schallgutachten für die Errichtung und den Betrieb der Rübenerdekassette V in Zeitz. Uppenkamp + Partner, 12.03.2007.
- Einzelfalluntersuchung nach Artikel 4 Abs. 2a der UVP-Richtlinie: Anlage zur Herstellung von Zucker aus Zuckerrüben, hier: Errichtung und Betrieb einer Rübenerdekassette. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 29.12.2006.
- Gutachtliche Stellungnahme zu den Geruchsemissionen und –immissionen aufgrund des Betriebes einer geplanten Rübenerdekassette. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 31.12.2006.
- Landschaftspflegerische Begleitplanung. Bau und Betrieb einer Rübenerdekassette (Rübenerdekassette 5). ECO-CERT Techentin, 14.12.2006.
- Einzelfalluntersuchung nach Artikel 4 Abs. 2a der UVP-Richtlinie: Anlage zur Herstellung von Zucker aus Zuckerrüben, hier: Grundwasserfassungen 1/72 Rübendorf und 1/1933 Badewiese.
- Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 18.02.2004.
- Aussagen zur Gesamtbelastung durch Luftschadstoffe aufgrund des Betriebes der Zuckerfabrik Zeitz sowie der Bioethanolanlage Zeitz einschließlich des anlagenbezogenen Verkehrs. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 03.10.2003.
- Einzelfalluntersuchung nach Artikel 4 Abs. 2a der UVP-Richtlinie: Anlage zur Herstellung von Zucker aus Zuckerrüben, hier: Errichtung und Betrieb von 2 Rübenerdekassetten und Umnutzung einer vorhandenen Kassette als Speicherbecken. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 06.08.2003.
- Einzelfalluntersuchung nach Artikel 4 Abs. 2a der UVP-Richtlinie: Anlage zur Herstellung von Zucker aus Zuckerrüben, hier Kapazitätserhöhung. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 15.06.2001.
- Emissions- und Immissionsprognose für die Zuckerfabrik bei einer erhöhten Verarbeitungsleistung von 11.300 t auf 12.500 t Zuckerrüben pro Tag und einer Verlängerung der Rübenerkampagne von 90 auf 110 Tage. Barth & Bitter Gutachter im Arbeits- und Umweltschutz GmbH, 15.06.2001.
- Begrünungsplan für das Betriebsgelände der Zuckerfabrik Südzucker GmbH, Pro Flora GmbH, Leipzig, 11/1995.
- Überprüfung des landschaftspflegerischen Begleitplanes für die Kläranlage und die Erdkassetten im Rahmen der geplanten Änderung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Grana Nr. 1. TÜV ENERGIE UND UMWELT GmbH, Wunstorf, 1994.
- Landschaftspflegerischer Begleitplan für die geplante Abwasserreinigungsanlage der Zuckerfabrik Zeitz. TÜV ENERGIE UND UMWELT GmbH, Wunstorf, 03/1994.
- Umweltverträglichkeitsstudie zum Antrag zur Neuerrichtung der Abwasserbehandlungsanlagen der Zuckerfabrik Südzucker GmbH Zeitz. ECOPLAN Institut für Immissionsschutz GmbH, 1992.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des Bebauungsplanes unberücksichtigt bleiben.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 ist ein Antrag § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet gel-

tend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Nachbargemeinden werden entsprechend § 3 Abs. 2 BauGB von der Auslegung benachrichtigt und gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.

gez. Osang
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Mit Wirkung vom 25. Februar 2014 habe ich meinen Rücktritt vom Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters der Gemeinde Kretzschau erklärt und der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12.02.2014 zugestimmt.

Ich kann auf eine 10-jährige Tätigkeit als Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Döschwitz und auf 4-jährige Tätigkeit der größeren Gemeinde Kretzschau zurückblicken.

Es waren 14 turbulente, aber auch schöne Jahre, in denen ich immer bemüht war im Sinne einer positiven Entwicklung für unsere Gemeinde zu wirken. Besonders gerade die letzten 4 Jahre im Zusammengehen der ehemaligen Gemeinden Döschwitz, Grana und Kretzschau zur Großgemeinde Kretzschau waren für mich nochmals eine neue Herausforderung. Dabei möchte ich hervorheben, dass ich in all den Jahren immer mit sehr aufgeschlossenen, aktiven und einsatzfreudigen Gemeinderäten zusammenarbeiten konnte, die mir in sachlicher und konstruktiver Diskussion geholfen haben, zu richtigen Entscheidungen zu kommen und diese erfolgreich umzusetzen. Ich bedanke mich daher für die langjährige vertrauensvolle Unterstützung durch die Mitglieder des Gemeinderates. Gleichzeitig geht auch ein Dankeschön an meine

Mitarbeiter für die angenehme und gute Zusammenarbeit sowie ihr Engagement bei der Bewältigung und Erfüllung der vielfältig zu lösenden Aufgaben im Gemeindebereich.

Ich danke in besonderer Weise aber vor allem Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Sie mir über 14 Jahre Ihr Vertrauen geschenkt und mich hilfreich bei meiner Tätigkeit als Bürgermeister begleitet haben.

Die Fortführung der Amtsgeschäfte bis zur Neuwahl am 25. Mai 2014 wird durch die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Anemone Just, ausgeübt.

Ich wünsche unserem neuen ehrenamtlichen Bürgermeister/in und dem Gemeinderat, die gegenwärtigen, zukünftigen und vielfältigen Probleme und Aufgaben unserer Gemeinde im Interesse unserer Bürger und zum Gemeinwohl bestmöglich zu lösen.

Für die Zukunft wünsche ich unserer Gemeinde eine solide wirtschaftliche und kommunale Entwicklung und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, beste Gesundheit, allseitigen Erfolg und immer ein Herz für Ihre Gemeinde.

Ihr Eckhard Osang

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



VERLAG
WITTICH

www.wittich.de

Einladung

zum 8. Winternachmittag

**am
Sonntag, dem 9. März 2014
um 14.30 Uhr**

Besuchen Sie uns im Vereins- und Bürgerhaus, Luckenauer Str. 48, Ortsteil Gladitz.

Unsere Gäste erwartet ab 14.30 Uhr:

- Kaffeetrinken und selbst gebackener Kuchen
- Spielzimmer für unsere kleinen Gäste im Obergeschoss
- Arbeiten im Haushalt aus Urgroßmutterns Zeiten und altes Handwerk werden in der Heimatstube vorgestellt
- Heimatstube und die DDR-Räume stehen zur Besichtigung offen
- Schulstunde im alten Klassenzimmer
- Informationsstand zur Kirchsteitzer Kirche
- Bücherflohmarkt
- Fotoausstellung

Gegen 16.30 Uhr

Clown „Lulu“ - ein Programm für Kinder und Erwachsene

- Glühwein, Bier und alkoholfreie Getränke
- Roster vom Grill
- Knüppelkuchen und Würstchen am Lagerfeuer

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Annegret Fredrich
Gemeindeassistentin*

Gesprächsrunde in Gladitz

Am 24. Januar 2014 fand im Vereins- und Bürgerhaus bereits zum 4. Mal das Treffen der Gewerbetreibenden, Landwirte, Gemeinderäte, Vertretern der Vereine, Kirchen, Kindereinrichtungen und Schulen sowie der Ortswehren der Gemeinde Kretzschau statt. Der Bürgermeister, Herr Osang, hatte zu dieser Gesprächsrunde eingeladen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und die Möglichkeit für den Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen zu geben.

60 Personen waren der Einladung gefolgt, unter Ihnen auch die Verbandsgemeindebürgermeisterin Frau Hartung. Herr Osang begrüßte zunächst alle Gäste und wünschte allen für das Jahr 2014 Gesundheit und Erfolg. Er bedankte sich bei den Gemeinderäten für die gute und konstruktive Arbeit im vorangegangenen Jahr.

In seiner Ansprache lobte er die gute Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, den Vereinen, Schulen und Kinderinstitutionen. Besonders hob er auch das Engagement der Ortswehren und Gewerbetreibenden während des Hochwassers im Juni 2013 hervor. Es gab natürlich auch einige

Sätze der Kritik - z. B. dass die Gemeinde 2013 ohne bestätigten Haushalt arbeiten musste.

Das Ziel des Treffens sollte auch in diesem Jahr sein, über die bisherige Arbeit des Gemeinderates und über weitere Ziele in den nächsten Jahren zu informieren und anschließend in angenehmer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen.

Zum Abschluss seiner Ausführungen gab Herr Osang nochmals bekannt, dass er zum 25. Februar 2014 sein Ehrenamt als Bürgermeister der Gemeinde Kretzschau niederlegt. Frau Hartung, als Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde bedankte sich für die Einladung und lobte die Organisation und das Ansinnen dieses alljährlichen Treffens.

Anschließend erhielt Herr Lindner, der Künstler aus dem OT Hollsteitz, die Möglichkeit ein geplantes Kunstprojekt für unsere Gemeinde vorzustellen.

Obwohl wir uns gewünscht hätten, das mehr Bürger der Einladung zu dem Treffen gefolgt wären, war die Veranstaltung ein Erfolg und sollte auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

11. Kindersachenbörse Kretzschau

Am Samstag, dem 15. März 2014 findet in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr im Saal der Gaststätte „Zur tollen Knolle“ Kretzschau, die 11. Kindersachenbörse statt.

Verkauft werden gut erhaltene Kleidung für Frühjahr/Sommer in den Größen 50 - 188, Spielzeug, Kinderwagen, Hochstühle, Autositze und alles, was ein Kind benötigt.

Anmeldung: ab 03.03.2014 täglich zwischen 20 und 21 Uhr unter Tel. 0174 2710804.

Hier erhalten Sie Ihre Verkaufsnummer sowie weitere Infos. Die organisierenden Eltern arbeiten ehrenamtlich. 15 % des Verkaufserlöses werden einbehalten und dem Kindergarten Kretzschau gespendet.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Hollsteitzer „Geschichten“

Folge 40

Der Gasthof Hollsteitz (II)

Besitzgeschichte, Vorkommnisse und Erinnerungen

Erkauft wurde die Schenke 1850 für 1.000 Thaler durch **Karl Friedrich Scheibe** (*Altgrundbuch Hollsteitz, Bd. I. Bl. 25*).

K.F. Scheibe war verheiratet mit Emilie Friederike Scheibe, geb. Gerbstaedt, aus Kretzschau. Am 21.8.1854 wurde ihr Sohn **Richard Edmund** geboren. Er wurde später Nachfolger seines Vaters als Schenkewirt (Bild 1).

Der die S. gemaßig. 2. d. August 1854 H. L. G.	Richard Edmund v. d. K. i. n. s.	Johann Karl Friedrich Scheibe, Eigentümer v. d. K. i. n. s.
--	--	---

Am 1. Februar 1855 fand in der Gaststätte auf Einladung des Wirtes Scheibe in Vorbereitung des Brunnenbaus am Schenkenberg eine Zusammenkunft von 17 beteiligten bzw. beeinträchtigten Einwohnern statt, in der eine Vereinbarung über den Bau und damit verbundene organisatorische Fragen (z.B. Verbleib des Erdaushubes, Abführung von Tropfwasser u.ä.) geschlossen wurde.

In der Gebäudesteuerrolle von 1865 sind für die Schenke nur das Wohnhaus mit kleinem Anbau und mehreren kleinen Stallungen aufgeführt. Das Saalgebäude muss also später errichtet worden sein.

1879 übernimmt Sohn **Richard Edmund Scheibe** den Gasthof Hollsteitz. Er hat die Vorbereitungen für den Bau des Saalgebäudes getroffen und auch mit dem Bau begonnen. Als Projektant und Baumeister wurde Franz Kühnberg aus Hollsteitz verpflichtet. Allerdings konnte R. E. Scheibe aus gesundheitlichen Gründen nur einige Jahre die anstrengende Arbeit als Wirt bewältigen und übergab das Grundstück **1889** an seine Frau **Emilie Scheibe, geb. Seifert**. Am 9.7.1893 verstarb Richard Edmund Scheibe. Unter Regie der Witwe wurden die umfangreichen Bauarbeiten fortgesetzt, aber Emilie Scheibe konnte sie aus finanziellen Gründen schon bald nicht mehr „schultern“ und musste die Gaststätte verkaufen.

Neuer Besitzer des (unfertigen) Gasthofes wurde am 3. Juli **1894** der Baumeister **Franz Kühnberg** aus Hollsteitz (*Grundbuch von Hollsteitz, Bd. I, Blatt 40*).

Liebe Leser, gestatten Sie mir hier bitte eine persönliche Bemerkung. Ich saß wie angewurzelt auf meinem Stuhl, als ich im Amtsgericht Schönebeck, Außenstelle Barby, die Alt-Grundbücher sichtete und feststellen musste, dass mein Großvater Franz Kühnberg Eigentümer der Gaststätte Hollsteitz gewesen war. Darüber ist in unserer Familie in all den Jahren nie gesprochen worden. Mein Großvater hatte als Bauunternehmer mit Sicherheit nie im Sinn, Schankwirt zu werden. Er hat das Objekt wohl nur erworben, um die noch nicht beglichenen Baurechnungen vom Kaufpreis absetzen zu können und vielleicht auch, um die ihm gut bekannte, bedauernde Witwe Scheibe von der Schuldenlast zu befreien. Danach hat er den Bau auf eigene Rechnung zum Abschluss gebracht und wieder verkauft.

Unter Franz Kühnberg wurden 1895 im Grundbuch neben dem Wohn- und Gasthaus auch das **separate Saalgebäude** und einige Nebengebäude eingetragen. Der Gasthof bestand nun aus einem Doppelgebäude und hatte sein Aussehen wie auch die Möglichkeiten und Vielfalt der gastronomischen Bewirtung sehr vorteilhaft verändert. Franz Kühnberg hat den Gasthof 1898 an Franz Goldhammer verkauft. **Franz Goldhammer** übernahm das Anwesen am **2.12.1898**. Er war lt. Eintragung im Grundbuch „Landwirt in Hollsteitz“, kann aber

keinem der Hollsteitzer Bauernhöfe zugeordnet werden. Auf einer Ansichtskarte von Hollsteitz aus dem Jahre 1899, die u. a. den neuen Saalbau zeigt, bestellt der Wirt Goldhammer in Zeitz „50 Flaschen Chombancherbreu“ (Bild 2).



Es muss wohl eine seiner letzten Bestellungen gewesen sein, denn kurze Zeit danach verkaufte er den Gasthof.

Bereits am **26.11.1899** übernahm **Friedrich Paul Stöhr** den Gasthof. Stöhr war Molkereibesitzer in Kindelsbrück. Leider geriet er mit seinen Unternehmungen schon bald in die Insolvenz, so dass der Gasthof Hollsteitz sogar versteigert werden musste!

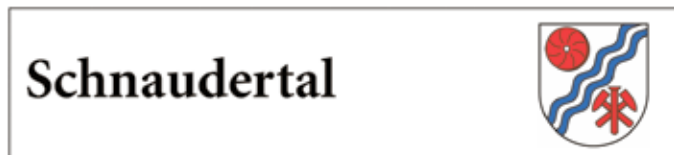
Am **18. August 1900** wurde auf Ersuchen des Vollstreckungsrichters der Rentner **Friedrich Walther aus Trebnitz** bei Teuchern als neuer Eigentümer im Grundbuch registriert. Bereits **1903** gab dieser den Gasthof an seine Tochter Louise weiter, die inzwischen mit dem Maurer Arno Pfeifer aus Hollsteitz verheiratet war. **Louise Pfeifer** wurde am **11. April 1903** Eigentümerin und machte ihren Ehemann noch am gleichen Tag zum Mitbesitzer. Die Eheleute Pfeifer mühten sich fleißig über zehn Jahre hinweg um Erhalt und Erweiterung des Anwesens. Insbesondere kauften sie mehrere Ackerflächenstücke, um nebenbei eine kleine Landwirtschaft zu betreiben. Damit konnten sie Produkte für die eigene Ernährung wie aber auch für die Verwertung in der Gaststätte erzeugen. Dann sollte aber jene Schicksalsnacht vom 12. auf den 13. Mai 1912 hereinbrechen, die für den Gasthof, für die Besitzer wie aber auch für die Hollsteitzer Bürgerschaft so einschneidende Folgen mit sich brachte. Während eines schweren Gewitters schlug der Blitz in den Gasthof ein, so dass dieser in allen Teilen bis auf die Grundmauern herunterbrannte. Ich hatte bereits in Folge 1 (Heft 11/2010) meiner Hollsteitzer Geschichten darüber berichtet, möchte aber trotzdem das Foto des Brandes hier noch einmal zeigen (Bild 3).



Quellen: Geburtsregister Kirche Hollsteitz 1854; Alt-Grundbücher von Hollsteitz; Abbildungen: Archiv Kühnberg

Wird fortgesetzt

Dr. Leopold Kühnberg, Hollsteitz



Nichtamtlicher Teil

Letzte Folge „Einblicke in die Geschichte von Dragsdorf“

Einige nennenswerte Einwohner von Dragsdorf

Felix Köhler

E. Sengewald schrieb 1969 in seiner Chronik über Dragsdorf, die er anlässlich der 900-Jahrfeier des Ortes erstellt hatte, folgende Zeilen zu Felix Köhler:

„Weit hin über die Ortsgrenze hinaus war der Zahlmeister a. D. Felix Köhler bekannt. Er wohnte an der Ecke, wo der Weg nach Kleinpörthen abgeht. Von ihm gilt das Schillerwort: Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte. Da er viel mit „Sympathie“ Menschen und Vieh zu heilen versuchte, war er bei Ärzten und Tierärzten schwarz angeschrieben. Sicher sind ihm einige Kuren gelungen, doch vielleicht auch eben so viele daneben gegangen. Er war ein geistig hochstehender Mensch und konnte von manchem weniger Begabten nicht geduldet werden. Noch heute gibt es Leute, die auf seine Kuren schwören“.

Im Jahre 1922 bat Frau Fröhlich, die Frau des Harmoniumbauers, das Wohnungsamt, für ihren Mieter, den Bergarbeiter Otto Viehweg, eine Wohnung zu stellen, da Familie Fröhlich die Räume selbst benötigte. Im Hause des Felix Köhler sei genug Platz, da er das ganze Haus nur mit seiner Frau allein bewohnte. Da aber Herr Köhler Mitglied der Wohnungskommission war, getraute sich wohl der damalige Bürgermeister Dietzmann nichts zu unternehmen. Sicherlich zog Otto Viehweg dann doch zu dem Ehepaar Köhler ins Haus, denn E. Sengewald berichtete folgendes:

„Otto Viehweg, der viel Umgang mit dem Zahlmeister hatte, schildert ihn folgendermaßen: Köhler war ein edler und guter Mensch - ebenso seine Frau! Er hat arbeitslose Arbeiter bewirtet und ihnen teilweise Kleidung und Geld gegeben. Er hat jedem geholfen, der ihn um Rat anging. Seine Medikamente waren Pulver, die er aus getrockneten Heilpflanzen herstellte. Die Drogen holte er bei dem Drogisten Heine in Zeitz. Schädlich waren sie auf keinen Fall, denn sonst hätte man ihm längst den Prozeß gemacht. Er hat oft Erfolg gehabt, wenn auch die Zeremonien dabei nicht nötig waren. Der Glaube an die Heilkraft machte viel. Von Bauern, und sogar Rittergutsbesitzern, wurde er mit der Kutsche abgeholt. Seine Kuren nahm er nicht bezahlt, es sei denn, man gab ihm freiwillig etwas. Allerdings legte er großen Wert auf die Anrede „Herr Zahlmeister“.

Mein Spezialgebiet ist zur Zeit die Graphologie und Magnetismus. Mit letzterem rette ich alle von Ärzten bereits aufgegebenen Kranken vom Tode.

Dich, der Du die vorliegenden Zeilen findest, bitten wir nun unserer zu gedenken und Gott zu danken, falls Dein Zeitabschnitt ein besserer ist als der unsrige.

Felix Köhler

Zahlmeister a. D.

Eleonore Köhler geb. Castor

Dragsdorf, Post Wittgendorf, 28.3.1922

Im Stadtarchiv Zeitz waren folgende Informationen über Felix Köhler zu finden:

Sein Grundstück wurde 1945 sequestriert und beschlagnahmt durch den Rat des Kreises Zeitz.

(Enteignet nach Befehl Nr. 124)

1949 geht das Eigentum des Zahlmeisters (Einfamilienhaus mit Scheune, Garten und Wiese) an die Gemeinde über.

Felix Köhler, Zahlmeister a. D. soll sich kurz nach 1945 vergiftet haben

Robert Merkel

E. Sengewald schrieb in seinen Aufzeichnungen, daß besagter Mann schwerer Arbeit aus dem Wege ging, „wo er nur konnte. Er ging meistens barfuß und zerlumpt einher und machte den Sommer zum Winter und den Winter zum Sommer, d. h., daß er in seiner Kleidung immer das Gegenteil von dem tat, was normale Menschen taten.

Als Gelegenheitsarbeiter schlug er sich durchs Leben. In der kleinen Schnauder fing er Forellen und verkaufte sie in Zeitzer Hotels.

Manchmal wußte er auch nicht, was „mein und dein“ war. Eine Episode aus Roberts Leben sei erzählt: Der Zahlmeister hatte einen Krautpopel in sein Land gestellt und ihm seine Militärsachen, eine Litewka und eine Hose mit roten Biesen, angezogen. Robert Merkel das sehen - und hin!

Der Krautpopel wurde ausgezogen und Robert zog die guten Sachen an. Der Popel erhielt seine eigenen Lumpen

Wenn Bettler zu ihm kamen, nötigte er sie in die Küche und gab ihnen reichlich zu essen, oft gab er ihnen auch Kleidung und Schuhwerk.“

Ein Schreiben Köhler's wurde 1996 im Gemeindehaus in Dragsdorf von Gemeindefacharbeitern beim Einsetzen neuer Fenster gefunden. Das Haus steht an der Ecke, links der Straße, die von Kleinpörthen kommend weiter in die Ortschaft Dragsdorf führt.

Das Schriftstück befand sich in einer kleinen Blechdose der Fa. P. Beiersdorf & Co. Hamburg, Hersteller von Leukoplast (Weisses Kautschuk-Heftpflaster).

Abschrift des Schreibens von Felix Köhler:

Dragsdorf, den 28.3.1922

Hier wohnte seit 15.2.1922 der Unterzeichnende als Hausbesitzer mit seiner Frau Eleonore Castor und seinem treuen Hund Ma.

Zur Zeit herrscht unter der sozialistischen Regierung, welche durch Dummheit, Egoismus, Selbstbereicherung und Ungerechtigkeit glänzt, eine fabelhafte Teuerung z. B. kostet ein Zentner Weizen 720,00 Mark, ein Pfund Fleisch 24,00 - 30,00 Mark, eine Kuh 8000,00 - 10000,00 Mark, ein Pferd 30000,00 Mark und mehr, ein einfacher Anzug 1500,00 Mark usw..

Alles ist der Arbeiterregierung zu verdanken, denn sie beherrscht alles mit Dummheit und Gewalt. Obgleich sie den Kapitalismus vernichten will, nährt sie denselben, ruiniert dahingehend den geistigen Arbeiter und untergräbt alle Intelligenz, nur der körperliche Arbeiter gilt etwas und wird entsprechend entlohnt.

So erhält ein Bergarbeiter zur Zeit ca. 36000,00 Mark Jahresgehalt, während ich als oberer Mil.-Beamter der alten Regierung jährlich ca. 11200,00 Mark beziehe. Trotzdem aber sind wir zufrieden und kommen mit dem Wenigen aus, allerdings nur dadurch, da wir alle Arbeiten, die man sonst durch Handwerker besorgen läßt, selbst verrichten. So z. B. schneidert meine Frau alles selbst und ich versche die übrigen Handwerke im Haushalt. In freier Zeit betreiben wir Astrologie, Okkultismus, Magnetismus, Graphologie, Phrenologie(?), Augendiagnostik und alle sonstigen geheimen Wissenschaften.

Der Zahlmeister soll dann recht erstaunt und ungehalten über den Wechsel gewesen sein. - Sonst hantierte Robert mit Wenzel, Rieke aus der Kölbismühle zusammen. Er schob ihr den alten Kinderwagen nach Zeit, in dem Rieke Blumen, Beeren, Obst, Tee usw. je nach dem, was die Natur gerade im Garten bot verstaut hatte. In Zeit verkaufte sie dies dann auf dem Neumarkt am Springbrunnen, der sich damals noch dort befand. Da dieser ein rundes Fundament hatte, konnte sie sich dahinter verbergen, wenn die Polizei kam und etwas Standgeld verlangen wollte. So hat sie öfters Karusell mit der Polizei gespielt. Rieke wohnte in Stauch's Hause in der Kölbismühle und Robert im jetzt Hans Ditsch' erschen Hause."

Johanna Magdalena Hanke

Am Sonntag, den 28. Oktober 1934 um 9.00 Uhr wurde die M. Hanke aus Mahlen erhängt im Pfartholz der Wittgendorfer Flur aufgefunden. Sie war gerade 20 Jahre alt und als Dienstmädchen in Dragsdorf in Stellung. Am 27. Oktober abends 19.00 Uhr wurde sie das letzte Mal von Einwohnern gesehen.

Die Ermittlungen von Herrn Gendarmeriemeister Wendt und Herrn Gendarmerie-Hauptwachtmeister Faßner und Lüttge ergaben, daß die Magdalena Hanke keinen Selbstmord begangen hatte, sondern von einer fremden Person erhängt sein mußte. Sie war schwanger und es kommt ermittelt werden, daß sich ihr Liebhaber auf diese Art und Weise ihrer entledigt hatte. Der Landarbeiter H.S. aus Mahlen wurde bereits am Montag vormittag als Täter von der Gendarmerie überführt. Im Verhör hätte er zugegeben, daß er schon einmal versuchte das Mädchen zu erwürgen.

Das Schwurgericht Naumburg verurteilte den Täter zum Tode. Das Urteil wurde auch vollstreckt.

Am Tatort, unterhalb der „halben Hufe“ auf Wittgendorfer Flur wurde zur Erinnerung an diese Tat ein Gedenkstein aufgestellt. (Die „Zeitzer Neuesten Nachrichten“ berichteten am 30. Oktober 1934 über diesen Mord.)

900-Jahrfeier 1969

„Der Neue Weg“ berichtete am 10.06.1969:

900. Geburtstag im 20. Jahr

Auch Dragsdorf hat gleich zwei Gründe zum feiern - Festwoche vom 13. bis zum 22. Juni

Das im äußersten Süden unseres Kreises an der Kleinen Schnauder gelegenen Dragsdorf feiert in diesem Jahr sein 900jähriges Bestehen.

Vielfach wird zwar behauptet, und geschichtlich wird es auch erwähnt, daß diese Feier längst gewesen sein müßte. Der Ort soll von den Wenden gegründet worden sein und es werden dabei immer wieder die Namen „Drago“ und „Witgo“ genannt. Dies seien zwei Brüder gewesen, von denen sich der eine in Dragsdorf und der andere dann ein Jahr später in Wittgendorf seßhaft gemacht haben soll.

Dragsdorf hat typisch ländlichen Charakter und wird auch heute von der Landwirtschaft geprägt. Unverkennbar ist die Entwicklung nach 1945. An die Zeit der Großgrundbesitzer, der Mägde und Knechte, erinnert nur noch das „Lange Haus“, in dem die Tagelöhner wohnten. Wenn während der Festwoche vom 13. bis 22. Juni viele Gäste in Dragsdorf weilen werden, dann werden sie ein schönes, gepflegtes und neues Dorf vorfinden. Die Einwohner tragen selbst zur schönen Gestaltung ihrer Grundstücke bei und verwirklichen so den Aufruf zum Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden - mach mit!“ Vieles ist getan, doch manches könnte noch verbessert werden. Deshalb seien nochmals alle Einwohner sowie der LPG-Vorstand angesprochen, mit dazu beizutragen, daß die Festwoche zu einem Höhepunkt im Jahr des 20. Geburtstages unserer Republik wird. Die Festwoche zum 900jährigen Bestehen von Dragsdorf wird am 13. Juni eingeleitet mit einer Festsitzung in Wittgendorf. Hier wird die Chronik des Ortes, für die sich Herr Sengewald besonders eingesetzt hat, der Öffentlichkeit übergeben. Die Veranstaltung schließt mit einem Tanzabend. Ein Geschicklichkeitsfahren in Dragsdorf und ein Tischtennisturnier in Wittgendorf sowie Jugendtanz in Kleinpörthen stehen am 14. Juni auf dem Programm.

Am Sonntag beginnt um 9 Uhr ein musikalischer Frühschoppen und ab 14 Uhr ein Platzkonzert auf der Festwiese in Dragsdorf. Der 17. Juni ist dem Massensport in Wittgendorf vorbehalten.

Der Schatzsucher

Als im Jahre 1946 einem Neubauern Wohnraum im Rittergut zugeteilt wurde, bekam dieser auch einen Teil der ehemaligen Gruft als Wirtschaftskeller zur Nutzung.

Der Neubauer aber hatte von der ehemaligen Kapelle mit der Gruft und von sagenhaften Schätzen erfahren, die darin verborgen sein sollten. Deshalb machte er sich im Winter 1947 heimlich daran und begann ein Loch durch die sehr dicke Mauer zu schlagen. Fast 3 Wochen lang hörten die Nachbarn in der Nacht ein geheimnisvolles Klopfen und Hämmern im Haus und keiner wußte recht, wo das her kam.

Im Dorfe raunte man sogar, daß es auf dem alten Schloß umgehen und spuken sollte. Die Schulzen flüsterte es der Müllern zu und die Müllern wieder der Meiern: die Geister der verstorbenen Erbherren täten rumoren und sich dagegen wehren, daß das alte Rittergut aufgeteilt worden wäre. Und schreckhaft horchte man selbst unten im Dorf Nacht für Nacht auf das geisterhafte Klopfen in der alten Burg.

Doch einmal - so um die Mitternacht - wurde es ganz plötzlich still; aber man hörte dafür ganz merkwürdige, ganz andere Geräusche, gerade als wenn irgend etwas zusammenstürzte. Der Durchbruch war gelungen, aber statt der erwarteten Schätze rutschten jetzt unbändige Massen von Sand und Schutt in des Neubauern Keller.

Der Schatzsucher war zuerst ganz verdattert, aber dann muß ihm ein gewaltiges Grausen überkommen haben. Man munkelte bald öffentlich im Dorfe - die Nachbarn wollten's sogar beschwören - daß der plötzlich alle guten Geister um Hilfe gerufen hätte, als ihn von hinten eine eiskalte Hand packte. Es war nicht der Teufel, der ihm das Genick umdrehen wollte, sondern ein handfester Wachtmeister, der von der geheimnisvollen Schatzgräberei gehört hatte und der Sache nachgegangen war.

Der Schatzsucher mußte das Loch wieder zumauern, und es gab für versuchte Leichenberaubung eine horrende Strafe, die bei den damaligen außerhandelsüblichen Weizenpreisen wohl bald verschmerzt war.

(Verfasser nicht bekannt, wahrscheinlich E. Sengewald)

Ernst Fröhlich

Ernst Fröhlich war Orgelbauer und wohnte am Fußweg nach Lindenberg, im 2. Haus von unten. Er fertigte hauptsächlich Harmoniums an, so auch das in der Kirche von Kleinpörthen und Großpörthen (1928). Seinen Beruf hatte er in Zeit erlernt, von wo er sich so manche Einzelteile holte. Oft geriet er an schlecht zahlende Kunden (das war damals auch nicht viel anders als heute). Um an sein wohl verdientes Geld zu gelangen, mußte er die Gerichte in Anspruch nehmen. Das Streiten wurde bei Herrn Fröhlich fast zur Manie.

Man sagte von ihm, daß er einen Rechtsanwalt allein voll beschäftigen könnte. Von den vielen Prozessen, die er führte, ging ein gut Teil auch verloren und er kam auf keinen grünen Zweig. Der sonst geschickte und fleißige Mann blieb somit arm bis an sein Lebensende.

Paul Krause

Paul Krause war Schneidermeister in Dragsdorf. Zuverlässig zog er jeden Tag die große, weithin sichtbare Pendeluhr am Glockenturm des Rittergutes auf.

E. Sengewald schrieb über ihn: „Zur Mittagszeit sprang er täglich von seinem Schneiderisch herunter und mit langen Sätzen auf den Turm um zu läuten, damit die Bauern auf den Feldern wußten, wann Ausspannzeit war.“ Ebenso übernahm er das Glockenläuten, wenn einer der Dorfbewohner seine letzte Fahrt antreten mußte, bis er zum Ort hinaus war. Der Schneidermeister läutete dann mit „liebvollen Bedauern, oder auch hastig, wenn er einen nicht hatte recht leiden können.“

Er schrieb auch alle Dorfbegebenheiten von Dragsdorf und Wittgendorf auf Zeitungsrändern nieder. Diese Aufzeichnungen blieben leider der Mitwelt verborgen.

P. Krause soll ein kleiner Heimatforscher gewesen sein, der auch sonderliche Dinge sammelte.

Er muß wohl das Vertrauen des letzten Rittergutsbesitzers Kurt Schubert besessen haben. Dieser gab ihm vor seinem Weggang nach dem „Westen“ die Rittergutsakten zu treuen Händen. Gesammelt hatte diese Akten der Schwager von K. Schubert Herr Haeselbarth, ehem. Direktor der Chemischen Fabrik Reuden.

Ab 18 Uhr findet ein Tischtennisturnier für alle Einwohner statt. Filmvorführungen in Kleinpörthen sind für den 18. Juni geplant. Am 19. Juni werden alle freiwilligen Feuerwehren von Heuckewalde, Schellbach, Bröckau und Wittgendorf an der Kleinen Schnauder in Dragsdorf Proben ihrer Arbeit zeigen. Ein Höhenfeuerwerk beschließt den Fackelumzug am 20. Juni. Am Sonnabend, dem 21. Juni, wird ein Autokorso für die Rentner über Zeitz nach Oelsen gestartet. In der Schule Kleinpörthen wird der Schulsporttag durchgeführt und in Wittgendorf veranstaltet die BSG Traktor ein Faustballturnier. Den Abschluß der Festwoche bildet am Sonntag das Kinderfest mit Umzug und kulturellen Darbietungen. Eine besondere Attraktion wird der Festbraten „Ochse am Spieß“ sein.



Amtlicher Teil

Der Gemeinderat der Gemeinde Wetterzeube hat am 27.01.2014 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr. 01/2014

Abstufung Kreisstraße zu kommunaler Straße

Beschluss-Nr. 02/2014

Verkauf von Grundstücken Gemarkung Haynsburg, Flur 3, Flurstück 59/2 zu 9 qm; Lagehinweis: An der Försterei

Beschluss-Nr. 03/2014

Verkauf von Grundstücken Gemarkung Wetterzeube, Flur 3, Flurstück 47/3 zu 623 qm

Mitteilung

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, dem 31. März 2014**, um 19.00 Uhr im **Felsenkeller in Breitenbach** statt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Der Bürgermeister

Ende des amtlichen Teils

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Freitag, dem 28. März 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Freitag, der 14. März 2014

Nichtamtlicher Teil

„Die Elstertaler“ - ein Jahresrückblick 2013 - Vorhaben 2014

Der Verein zur Freizeitgestaltung „Die Elstertaler“ e. V. hat zurzeit 59 Mitglieder, vor allem reiferer und junggebliebener Jahrgänge.

Auch 2013 haben wir zweimal mit jeweils vollen Bussen unsere etwas weitere Heimat erkundet. Im Juni führte uns die Reise in das schöne Vogtland mit einer Kremserfahrt durch das Erlbacher Gebiet, mit Grillbüfett in Kottenheide und einer Kleinbahnrundfahrt durch Schöneck. Auf der Heimfahrt durch Greiz und Gera konnten wir sehen, welchen Schaden dort das Juni-Hochwasser angerichtet hat.

Im August fuhren wir nach Dresden und dort mit der Kutsche durch die barocke Altstadt. Es war genügend Zeit, die Frauenkirche zu besuchen oder sich bei einem Spaziergang durch das Zentrum manches genauer anzusehen. Interessant - nicht nur wegen der Möglichkeit zu kosten und einzukaufen - war der Besuch und die Führung durch die Produktion der Firma Dr. Quendt. Mit einer Maschine zur Herstellung von Russischbrot, die er in den 80er-Jahren selbst konstruiert hatte und die in den 90ern verschrottet werden sollte, hat Dr. Hartmut Quendt mit Engagement und Risiko ein Familienunternehmen geschaffen, das Dresdner Backwaren bis in die USA exportiert.

In das Gemeindeleben bringt sich der Verein mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen zu Festen und anderen Veranstaltungen ein. Das war 2013

zum Pfingstbaumsetzen, zur Benefizveranstaltung für die Hochwassergeschädigten, als der MDR in Wetterzeube Station machte und zum Weihnachtsmarkt der Fall.

Und natürlich haben wir aus alter Tradition die Weihnachtsfeier für die Senioren - dieses Mal mit 51 Teilnehmern - organisiert.

2014 beginnt mit dem Seniorenfasching in Nonnewitz. Im Juni wollen wir zum Geiseltalsee fahren. Für August werden noch Vorschläge entgegengenommen.

Pfingsten und zum Weihnachtsmarkt gibt es wieder einen Kuchenbasar und wir werden zur Jahreshauptversammlung am 15. Mai 2014 und zur Weihnachtsfeier gemütlich und fröhlich beisammen sein.

Das alles ist nur durch engagierte Mitglieder und viele andere Unterstützer möglich. Deshalb dankt der Vorstand den Mitgliedern des Vereins, allen Kuchenbäckerinnen und besonders den Mitgliedern, die immer zupacken, wenn sie gebraucht werden; den Kassiererinnen und Kassierern, die oft für den Verein unterwegs sind; der Gemeinde Wetterzeube, die uns in vielfältiger Weise unterstützt; dem Feuerwehrverein Wetterzeube für die Logistik bei Veranstaltungen; den Sponsoren, ohne die unsere Weihnachtstombola nicht möglich wäre.

Wünschen wir uns für 2014 wieder viele gemeinsame schöne Stunden.

Die Elstertaler



Patenschaft für ein weiteres Jahr bekommen



Unter dem Motto „Feuer und Flamme“ lud uns Steffi Uecker vom Ronald McDonald Haus Jena mit ihrem Team zum Neujahrsempfang nach Schöngleina in das Kreuzgewölbe ein. Nach einer feurigen Begrüßung durch die Leiterin des Ronald McDonald Hauses und den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Herrn Welzel wurden die Ehrungen der Paten vorgenommen.

Bei gemütlichen Gesprächen am Kaminfeuer berichteten wir von unseren Aktionen für das Ronald McDonald Haus aus

dem vergangenen Jahr. So haben wir wieder 2.000,00 EUR durch z. B. die Versteigerung des Maibaumes, Tombolas zu vielen Veranstaltungen, dem Verkauf von Gebasteltem und Handarbeitsartikeln sowie die Herbstspiele von Radio SAW überweisen können.

Erneut erhielten wir dafür die Patenurkunde für das Apartment 5 von Frau Uecker und Schirmherrin Ute Freudenberg überreicht.

Wir sind stolz, auch in diesem Jahr wieder so erfolgreich mit

unserer Spende schwer kranken Kindern helfen zu können. Ein ganz großes Dankeschön an viele Einwohner der Gemeinde Wetterzeube, an deren Gäste bei Veranstaltungen, an die Ergotherapie Katrin Kluge Zeitz, an den Feuerwehrverein

Wetterzeube e. V. und an Frau Hansen und Herrn Jacob. Ohne sie alle wäre dies nicht möglich gewesen.

Anke Bach
Feuerwehrverein Wetterzeube e. V.

Buchlesung auf der Haynsburg



Am **Mittwoch, dem 16. April 2014** findet eine Buchlesung anlässlich des 99. Geburtstages von Alfred Otto Schwede statt. Die Veranstaltung beginnt

um 17:00 Uhr in der Burgschenke „Zur Haynsburg“. Der Heimatverein Haynsburg e. V. lädt interessierte Bürger dazu herzlich ein. *Heimatverein Haynsburg e. V.*

Einladung der Jagdgenossenschaft Wetterzeube

Wir laden alle Jagdgenossen (Eigentümer der jagbaren Flächen) zur Mitgliederversammlung am Samstag, dem 15.03.2014, um 14:00 Uhr, in die Gaststätte nach Dietendorf ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung

2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Bericht der Jäger
5. Diskussion
6. Auszahlung der Jagdpacht

Schumann
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres langjährigen Vereinsmitgliedes,

Klaus Schierig,

erfahren. Über Jahre brachte er sich aktiv in die Vereinsarbeit ein und war ein zuverlässiger Partner, bis es seine Gesundheit nicht mehr erlaubte. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und den Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Heimatverein Haynsburg e. V.
Wetterzeube OT Haynsburg Februar 2014
Vorstand



Farbenfroh wie das Leben

Heimat- und Bürgerzeitungen – hier steckt Ihre Heimat drin.

VERLAG
WITTICH

www.wittich.de

Geburtstage

Die Verbandsgemeindegemeindermeisterin und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit



Gemeinde Gutenborn

OT Bergisdorf

Herrn Roland Stöhr am 24.03. zum 78. Geburtstag
Frau Rosmarie Krebs am 26.03. zum 72. Geburtstag

OT Droßdorf

Herrn Wolfgang Flieger am 03.03. zum 77. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Huth am 04.03. zum 72. Geburtstag
Frau Olga Meisenzahl am 10.03. zum 74. Geburtstag
Frau Roswitha Flieger am 20.03. zum 74. Geburtstag

OT Frauenhain

Herrn Helmut Sill am 22.03. zum 85. Geburtstag

OT Golben

Frau Ingrid Pöller am 07.03. zum 78. Geburtstag

OT Heuckewalde

Herrn Hagen Steinbrecher am 01.03. zum 73. Geburtstag
Frau Nelly Seidel am 07.03. zum 80. Geburtstag
Herrn Harri Ehnert am 10.03. zum 79. Geburtstag
Frau Gertrud Stöhr am 16.03. zum 89. Geburtstag

OT Kuhndorf

Herrn Peter König am 25.03. zum 71. Geburtstag

OT Lonzig

Frau Irma Hempel am 04.03. zum 91. Geburtstag
Herrn Erhard Biegler am 27.03. zum 77. Geburtstag

OT Ossig

Frau Marianne Kipping am 04.03. zum 86. Geburtstag
Frau Gertrud Theibig am 17.03. zum 87. Geburtstag

OT Rippicha

Frau Lieselotte Ulle am 29.02. zum 78. Geburtstag
Herrn Frank Mühle am 20.03. zum 70. Geburtstag

OT Schellbach

Frau Marie-Luise Hensel am 18.03. zum 75. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Heilmann am 20.03. zum 74. Geburtstag
Herrn Horst Dathe am 22.03. zum 80. Geburtstag

OT Zetzschdorf

Herrn Erhard Schramm am 26.03. zum 82. Geburtstag

Gemeinde Kretzschau

Frau Ursula Sauder am 28.02. zum 80. Geburtstag
Herrn Franz Schaffer am 01.03. zum 84. Geburtstag
Frau Jutta Rothe am 02.03. zum 74. Geburtstag
Frau Brigitte Weißer am 02.03. zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Schellbach am 05.03. zum 78. Geburtstag
Herrn Wolf Hannß am 07.03. zum 89. Geburtstag
Herrn Manfred Sternitzky am 07.03. zum 75. Geburtstag
Frau Christel Kratzsch am 10.03. zum 79. Geburtstag
Herrn Heinz Pacholski am 10.03. zum 94. Geburtstag
Herrn Rudi Hänse am 12.03. zum 84. Geburtstag
Herrn Rudi Matschke am 12.03. zum 86. Geburtstag
Herrn Günter Dietze am 14.03. zum 78. Geburtstag
Frau Alice Krause am 15.03. zum 76. Geburtstag
Herrn Harry Blöink am 16.03. zum 78. Geburtstag
Frau Helga Neumann am 16.03. zum 76. Geburtstag
Frau Charlotte Mücke am 17.03. zum 79. Geburtstag
Herrn Gerhard Herrling am 18.03. zum 76. Geburtstag
Frau Marlies Brauer am 20.03. zum 70. Geburtstag
Frau Helga Kühn am 24.03. zum 87. Geburtstag
Frau Elfriede Rahmig am 24.03. zum 79. Geburtstag
Herrn Heinz Schulz am 24.03. zum 71. Geburtstag
Frau Ursula Fiehm am 27.03. zum 86. Geburtstag

OT Döschwitz

Herrn Martin Hermann am 11.03. zum 71. Geburtstag
Frau Margit Bergmann am 14.03. zum 74. Geburtstag
Frau Annelies Baumert am 19.03. zum 87. Geburtstag

OT Gladitz

Frau Monika Selzer am 02.03. zum 74. Geburtstag
Frau Karla Lehmann am 05.03. zum 84. Geburtstag
Herrn Erich Schulz am 12.03. zum 72. Geburtstag
Frau Gertrud Thierbach am 14.03. zum 81. Geburtstag

OT Grana

Herrn Roland Hemmann am 04.03. zum 70. Geburtstag
Frau Christine Popke am 15.03. zum 78. Geburtstag

OT Hollsteitz

Frau Edith Landmann am 06.03. zum 85. Geburtstag
Frau Brigitte Fränzel am 16.03. zum 72. Geburtstag

OT Mannsdorf

Frau Norma Didszun am 03.03. zum 89. Geburtstag
Frau Gisela Heit am 15.03. zum 81. Geburtstag

OT Näthern

Frau Johanna Schuck am 05.03. zum 76. Geburtstag
Frau Irmgard Abendroth am 07.03. zum 82. Geburtstag

OT Salsitz

Frau Ruth Hoffmann am 09.03. zum 77. Geburtstag
Frau Adelheid Hemmann am 14.03. zum 78. Geburtstag
Herrn Klaus Spindler am 14.03. zum 71. Geburtstag
Herrn Dieter Hanke am 26.03. zum 75. Geburtstag

Gemeinde Schnaudertal

OT Bröckau

Herrn Kurt Janzon am 05.03. zum 73. Geburtstag
Herrn Siegfried Naundorf am 16.03. zum 73. Geburtstag

OT Dragsdorf

Herrn Werner Albrecht am 01.03. zum 86. Geburtstag
Frau Waltraut Bierbach am 10.03. zum 81. Geburtstag
Frau Erika Glaß am 24.03. zum 79. Geburtstag

OT Großpörthen

Herrn Helmut Rühling am 04.03. zum 76. Geburtstag
Frau Irene Braune am 23.03. zum 73. Geburtstag

OT Hohenkirchen

Frau Ingrid Hofmann am 07.03. zum 76. Geburtstag
Herrn Bernd Fritsch am 19.03. zum 71. Geburtstag

OT Kleinpörthen

Frau Klara Heß am 05.03. zum 80. Geburtstag
Frau Gislinde Kiontke am 20.03. zum 72. Geburtstag

OT Nedissen

Frau Gerda Ehart am 06.03. zum 88. Geburtstag

OT Wittgendorf

Frau Hildegard Lehmann am 29.02. zum 90. Geburtstag
Herrn Konrad Strauß am 16.03. zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Liebold am 26.03. zum 90. Geburtstag

Gemeinde Wetterzeube

Frau Ruth Dietz am 01.03. zum 85. Geburtstag
Herrn Manfred Langer am 03.03. zum 72. Geburtstag
Frau Maria Hold am 04.03. zum 72. Geburtstag
Herrn Manfred Rosenberg am 05.03. zum 86. Geburtstag
Herrn Hans-Peter Birk am 06.03. zum 73. Geburtstag
Herrn Gerd Häßner am 19.03. zum 73. Geburtstag
Frau Irmgard Vogt am 19.03. zum 82. Geburtstag
Frau Monika Beer am 22.03. zum 75. Geburtstag

OT Breitenbach

Frau Lieselotte Kraft am 28.02. zum 86. Geburtstag
Herrn Wolfgang Kühn am 07.03. zum 79. Geburtstag
Frau Rosalinde Gruner am 15.03. zum 80. Geburtstag
Frau Rosemarie Vogel am 17.03. zum 80. Geburtstag
Frau Ottilie Blau am 25.03. zum 73. Geburtstag
Herrn Heinz Schumann am 26.03. zum 75. Geburtstag

OT Dietendorf

Herrn Erhard Ahnert am 03.03. zum 75. Geburtstag
Herrn Adolf Fuchs am 18.03. zum 74. Geburtstag
Herrn Dirk Hansen am 21.03. zum 72. Geburtstag

OT Gofra

Frau Regina Müller am 28.02. zum 75. Geburtstag

Herr Detlef Peter	am 05.03.	zum 70. Geburtstag
Frau Karin Brückner	am 10.03.	zum 73. Geburtstag
Herr Reinhart Titzmann	am 25.03.	zum 71. Geburtstag
<u>OT Katersdobersdorf</u>		
Frau Regina Schütze	am 07.03.	zum 71. Geburtstag
Frau Sieglinde Michaelis	am 22.03.	zum 76. Geburtstag
<u>OT Koßweda</u>		
Frau Erika Moßberg	am 28.02.	zum 77. Geburtstag
<u>OT Pötewitz</u>		
Herrn Claus Knoll	am 10.03.	zum 77. Geburtstag
Frau Gudrun Seidenbusch	am 10.03.	zum 71. Geburtstag
<u>OT Raba</u>		
Herrn Heinz Reinhardt	am 25.03.	zum 82. Geburtstag
<u>OT Sautzschen</u>		
Frau Gudrun Franke	am 01.03.	zum 74. Geburtstag
Herrn Martin Zemitzsch	am 02.03.	zum 90. Geburtstag
Herrn Wilhelm Gräfe	am 08.03.	zum 80. Geburtstag
Frau Eveline Vogel	am 19.03.	zum 84. Geburtstag
Herrn Manfred Franke	am 21.03.	zum 74. Geburtstag
<u>OT Schleckweda</u>		
Herrn Heinz Zinke	am 28.02.	zum 77. Geburtstag
<u>OT Schlottweh</u>		
Frau Brunhild Hofmann	am 09.03.	zum 71. Geburtstag
<u>OT Trebnitz</u>		
Frau Herta Ulrici	am 18.03.	zum 89. Geburtstag